

Einladung zur Gemeindeversammlung

Montag, 8. Juni 2015

im Saal des Gasthofs Löwen

Beleuchtende Berichte

19.00 Uhr Informations- und Fragestunde

20.15 Uhr Gemeindeversammlung

Seite

- | | |
|--|----|
| 1. Bauabrechnung über die Verlängerung der Schönacherstrasse gemäss Einzelinitiative von Kurt-Aurel Stoessel, Luka Müller-Studer und Peter Schlumpf. | 4 |
| 2. Bauabrechnung über den Skatepark beim Sportzentrum Allmend. | 6 |
| 3. Bauabrechnung über die Raumerweiterung FEE Allmend. | 9 |
| 4. Bauabrechnung über das Schulhausprovisorium Phase 1 (Sofortmassnahmen) auf der Schulanlage Allmend. | 11 |
| 5. Schulanlage Allmend. Bewilligung eines Baukredits von 2,25 Mio. Franken zulasten der Investitionsrechnung für die Aufstockung des bestehenden Pavillons zur Bereitstellung des notwendigen Unterrichtsraums ab dem Schuljahr 2016/2017. | 16 |
| 6. Jahresrechnungen 2014. | 21 |

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird im Gewölbekeller des Gasthofs Löwen ein Umtrunk offeriert.



Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Liebe Meilemerinnen und Meilemer

An der kommenden Gemeindeversammlung, der «Rechnungsgemeinde», werden Sie über die Abnahme von vier Bauabrechnungen und der Jahresrechnung 2014 befinden sowie über den Baukredit für die Aufstockung des Schulpavillons auf der Allmend abstimmen können.

Der Rechnungsabschluss 2014 liegt erfreulicherweise deutlich über den Erwartungen. Die Jahresrechnung zeigt einen Ertrag von 112 Millionen Franken, der einem Aufwand von 106 Millionen Franken gegenübersteht. Dies ergibt einen Überschuss von 6 Millionen Franken. Gegenüber dem Voranschlag wird ein um 7,7 Millionen Franken besseres Ergebnis erzielt. Der Hauptgrund des positiven Rechnungsabschlusses liegt bei den Grundstückgewinnsteuern (3,5 Millionen Franken mehr als im Voranschlag) sowie bei den ordentlichen Steuererträgen (2 Millionen Franken mehr als im Voranschlag). Auf der Aufwandseite konnten die Ausgaben dank insgesamt guter Disziplin der Behörden und der Verwaltung um 1 Million Franken unterhalb des Budgetrahmens gehalten werden. Der Beitrag an den kantonalen Finanzausgleich beträgt beachtliche 23 Millionen Franken (2,5 Millionen Franken mehr als im Vorjahr).

Seit Beginn des Schuljahres 2014/2015 ist auf der Allmend ein zweistöckiger Pavillon in Betrieb. Bereits anlässlich der Urnenabstimmung über den entsprechenden Kredit wurde offengelegt, dass eine Erweiterung um ein bis zwei Stockwerke notwendig sein wird. Die Prognose der steigenden Schülerzahlen hat sich zwischenzeitlich erhärtet. Um den nötigen Raumbedarf für die Primarschule ab Schuljahr 2016/2017 bereitstellen zu können, ist eine dritte Etage zwingend notwendig. Der Gemeindeversammlung wird deshalb ein Kreditantrag in der Höhe von 2,25 Millionen Franken unterbreitet.

Im Vorfeld der Gemeindeversammlung informiert Sie der Gemeinderat wie üblich über das aktuelle Geschehen und gibt Ihnen Gelegenheit, Fragen zu stellen. Ich lade Sie herzlich dazu ein, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen und freue mich, wenn ich Sie zahlreich bereits zur Informations- und Fragestunde begrüßen darf.

Dr. Christoph Hiller
Gemeindepräsident



Organisatorisches

Aktenauflage

Die Anträge des Gemeinderats mit den massgebenden Akten sowie das Stimmregister liegen den Stimmberechtigten im DOP, Zentrale Dienste (1. Obergeschoss, rechts), zur Einsicht auf. Die Beleuchtenden Berichte werden allen Haushalten und auf Verlangen weiteren stimmberechtigten Haushaltsmitgliedern zugestellt. Sie können zudem im Internet auf www.meilen.ch (Politik–Gemeindeversammlung– 8. Juni 2015) heruntergeladen, unter Telefon 044 925 92 54 oder per E-Mail praesidiales@meilen.ch bestellt werden.

Abschiede der Rechnungsprüfungskommission

Die Abschiede der Rechnungsprüfungskommission werden am Freitag, 29. Mai 2015, in den amtlichen Publikationsorganen (Meilener Anzeiger, Zürichsee-Zeitung) veröffentlicht. Zudem können die Abschiede in der Aktenauflage und im Internet auf www.meilen.ch (Politik–Gemeindeversammlung– 8. Juni 2015) eingesehen werden.

Informations- und Fragestunde um 19.00 Uhr

Fragen können vorgängig eingereicht werden:

- brieflich an: Gemeinderat Meilen, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen
- per E-Mail an: gemeinderat@meilen.ch

oder spontan am Abend während der Informations- und Fragestunde gestellt werden.

1. Bauabrechnung über die Verlängerung der Schönacherstrasse gemäss Einzelinitiative von Kurt-Aurel Stoessel, Luka Müller-Studer und Peter Schlumpf.

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

Die Abrechnung über den Objektkredit von Fr. 555'000.– mit Ausgaben von Fr. 415'833.15 für die Verlängerung der Schönacherstrasse gemäss Einzelinitiative von Kurt-Aurel Stoessel, Luka Müller-Studer und Peter Schlumpf wird genehmigt.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht

Am 3. Dezember 2012 hat die Gemeindeversammlung der Einzelinitiative von Kurt-Aurel Stoessel, Luka Müller-Studer und Peter Schlumpf für die Verlängerung der Schönacherstrasse zugestimmt und den Objektkredit von Fr. 555'000.00 zuzüglich Bauteuerung seit Preisbasis Januar 2009 bewilligt. Dem Objektkredit stehen Ausgaben von Fr. 415'833.15 gegenüber, womit Minderkosten von Fr. 139'166.85 ausgewiesen werden.

1. Abrechnung

An der Gemeindeversammlung vom 3. Dezember 2012 haben die Stimmberechtigten einen Bruttokredit von Fr. 555'000.– zuzüglich Bauteuerung seit Preisbasis Januar 2009 für die Einzelinitiative von Kurt-Aurel Stoessel, Luka Müller-Studer und Peter Schlumpf für die Verlängerung der Schönacherstrasse bewilligt. Die Bauarbeiten konnten im Oktober 2014 mit dem Einbau des Deckbelags erfolgreich abgeschlossen werden.

Für den Kostenvergleich sind folgende Zahlen (in Franken inklusive MwSt.) massgebend:

Objektkredit	Fr.	555'000.00
Baukosten gemäss Abrechnung	Fr.	415'833.15
Minderkosten	Fr.	139'166.85

2. Begründungen für die Kreditunterschreitung

- Die Strassenbauarbeiten konnten insgesamt mit Minderkosten von Fr. 77'148.15 (exklusive Mehrwertsteuer) gegenüber dem Kostenvoranschlag vom Juni 2009 abgeschlossen werden. Grundlage des Kostenvoranschlags war eine Submission, die im Einladungsverfahren im Januar 2009 durchgeführt wurde. Da die Gültigkeit der Offerten nicht mehr gegeben war, wurde im Juni 2013 eine neue Submission durchgeführt. In dieser Submission wurden deutlich tiefere Preise als im Jahr 2009 eingegeben.
- Für die Realisierung der Verlängerung der Schönacherstrasse musste kein Land erworben werden. Die Gemeinde Meilen hat vom Grundeigentümer das Nutzungsrecht für die benötigte Fläche erhalten; dadurch konnten Fr. 3'500.– (exklusive Mehrwertsteuer) eingespart werden.
- Die Position Unvorhergesehenes musste nicht ausgeschöpft werden; es sind Minderkosten von Fr. 33'612.45 (exklusive Mehrwertsteuer) entstanden.

Kostenzusammenstellung (alle Beträge in Franken, inklusive MwSt.)

Bezeichnung	Kredit 3. Dezember 2012	Effektive Ausgaben	Minder-/Mehr- ausgaben
Strassenbauarbeiten	404'000.00	326'851.85	-77'148.15
Landerwerb	3'500.00	0.00	-3'500.00
Technische Arbeiten	36'000.00	39'860.70	3'860.70
Nebenkosten, Verschiedenes	26'000.00	6'524.75	-19'475.25
Unvorhergesehenes, ca. 10 %	46'000.00	12'387.55	-33'612.45
Mehrwertsteuer 8,0 % und Rundung	39'500.00	30'208.30	-9'291.70
Total inklusive Mehrwertsteuer	555'000.00	415'833.15	-139'166.85





Schönacherstrasse im Winter 2015

3. Schlussbemerkung

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, die vorliegende Bauabrechnung zu genehmigen.

Meilen, im Mai 2015

Gemeinderat Meilen

Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident

Didier Mayenzet, Gemeindeschreiber

2. Bauabrechnung über den Skatepark beim Sportzentrum Allmend.

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

Die Abrechnung über den Kredit von Fr. 477'000.– mit Ausgaben von Fr. 573'928.25 für den Neubau eines Skateparks im Sportzentrum Allmend wird genehmigt.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht

Am 23. März 2011 haben acht Primarschüler eine Petition «für einen voll krassen Skatepark» im Sportzentrum Allmend eingereicht. Insgesamt 777 Kinder und Erwachsene hatten die Petition unterzeichnet. An der Gemeindeversammlung vom 12. März 2012 haben die anwesenden Stimmberechtigten ohne Gegenstimme dem Neubau eines Skateparks im Sportzentrum Allmend zugestimmt und dafür einen Kredit von Fr. 400'000.– genehmigt. Nach erfolgter Detailplanung und anschliessender Submission der Arbeiten zeigte sich jedoch, dass die bewilligte Kreditsumme nicht eingehalten werden konnte. Vor Baubeginn wurde von der Liegenschaftenabteilung daher ein Zusatzkredit in der Höhe von Fr. 77'000.– beantragt, welcher vom Gemeinderat am 20. August 2013 genehmigt wurde. Die Anlage konnte vor den Sommerferien 2014 fertiggestellt und am 13. Juli 2014 offiziell eröffnet werden. Dem Gesamtkredit in der Höhe von Fr. 477'000.– stehen Ausgaben von Fr. 573'928.25 gegenüber, womit Mehrkosten von Fr. 96'928.25 ausgewiesen werden. Diese sind hauptsächlich durch Mehrkosten in den Bereichen Tiefbau/Betonarbeiten und der Umgebungsgestaltung begründet.

1. Abrechnung

Für den Kostenvergleich sind die folgenden Zahlen (in Franken inklusive MwSt.) massgebend:

Kreditbewilligung Gemeindeversammlung vom 12. März 2012	Fr.	400'000.00
Zusatzkredit Gemeinderatsbeschluss vom 20. August 2013	Fr.	77'000.00
Total bewilligte Kredite	Fr.	477'000.00
Gesamtkosten	Fr.	573'928.25
Mehrkosten	Fr.	96'928.25

2. Begründungen für die Mehrkosten

In den Bereichen Tiefbau (Aushub/Wasserfassung und Kofferung), Umgebung und Planung/ Bauleitung fielen die Kosten im Vergleich bedeutend höher aus als im genehmigten Gesamtkredit aufgeführt. Zum Zeitpunkt der Beantragung des Zusatzkredits wurde allseits davon ausgegangen, dass sich die nun angefallenen Mehrkosten innerhalb des Kostenvoranschlags ausgleichen würden.

Tiefbau

Die Mehrkosten im Bereich Tiefbau/Betonarbeiten sind zur Hauptsache durch Mehrausmass begründet. Aufgrund der im Dezember 2012 durchgeführten Sondierungen wurde mit ca. 50 m³ Felsaushub gerechnet. In der Ausführungsphase zeigte sich jedoch, dass im oberen Teil der Anlage (Bowl) eine rund viermal grössere Menge Fels ausgehoben und abgeführt werden musste. Ausserdem musste eine Hydrantenleitung verlegt werden. Im Weiteren kann das Meteorwasser nicht wie ursprünglich angenommen versickern. Die Entwässerung erfolgt mittels Retentionsanlage. Zusätzlich musste für die korrekte Modellierung der Rampen und der Bowl mehr Beton als geplant eingebaut werden.

Umgebung

In Erfüllung der baubehördlichen Auflagen musste die Wegverbindung vom Schulhaus zum Hallenbad verlegt werden und aus Sicherheitsgründen erfolgte die Ausgestaltung dieses Weges nicht mit Kies, sondern mit Verbundsteinen. Aus demselben Grund musste beim Ruebsteinweg, im Bereich der Skateanlage, ein zusätzlicher Handlauf montiert werden.



Planung/Bauleitung

Die Bauleitung der Gartenarbeiten sollte ursprünglich die Liegenschaftenabteilung übernehmen. Infolge Kapazitätsengpässen mussten diese Arbeiten kurzfristig den Landschaftsarchitekten delegiert werden, was entsprechende Mehrkosten verursacht hat. Ausserdem wurden die Honorarkosten für die statischen Berechnungen im Kostenvoranschlag nicht berücksichtigt.

Kostenzusammenstellung (in Franken inklusive MwSt.)

Bezeichnung	Kredit (+/-10 %)	Abrechnung per 31. Dezember 2014	Abweichung zu Kredit
Vorarbeiten	21'100.00	20'638.80	- 461.20
Aushub, Wasserfassung und Kofferung	141'700.00	220'019.70	+ 78'319.70
Beton- und Metallbauarbeiten	181'700.00	190'475.95	+ 8'775.95
Umgebung	55'800.00	64'916.10	+ 9'116.10
Honorare und Bewilligungen	55'500.00	70'910.30	+ 15'410.30
Reserve/Unvorhergesehenes	21'200.00	6'967.40	- 14'232.60
Total	477'000.00	573'928.25	+ 96'928.25

3. Beitrag Zürcher Kantonalverband für Sport (Sport-Toto-Beitrag)

Im Kreditbegehren an die Gemeindeversammlung wurde ein Sport-Toto-Beitrag von Fr. 5'000.– in Aussicht gestellt. Mit Schreiben vom 20. Dezember 2013 wurde der Gemeinde Meilen ein Beitrag von Fr. 19'000.– an den Neubau des Skateparks zugesichert. Der Beitrag wird nach Einreichung der Schlussabrechnung ausbezahlt. Er ist in der oben aufgeführten Kostenzusammenstellung noch nicht enthalten.



Sicht vom Primarschulhaus Allmend auf die neue Skateanlage

4. Schlussbemerkung

Die neue Anlage ergänzt das Sport- und Freizeitangebot im Sportzentrum Allmend ideal. Sie erfreut sich grosser Beliebtheit. Insbesondere in den unterrichtsfreien Zeiten am Nachmittag, an den Wochenenden und während den Ferien wird sie von Gross und Klein rege benützt. Dank der optimalen Einbettung ins Gelände hat sich die Lärmsituation für die Anwohner gegenüber den alten Rampen deutlich verbessert.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmberechtigten, die vorliegende Abrechnung über den Neubau des Skateparks im Sportzentrum Allmend anzunehmen.

Meilen, im Mai 2015

Gemeinderat Meilen

Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident

Didier Mayenzet, Gemeindegeschreiber



3. Bauabrechnung über die Raumerweiterung FEE Allmend. Aufstockung des bestehenden Pavillons mit ca. 35 zusätzlichen Plätzen für den Mittagstisch und den Schülerclub.

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

Die Abrechnung über den Baukredit von Fr. 778'000.00 mit Ausgaben von Fr. 895'908.05 für die Aufstockung des bestehenden Pavillons mit ca. 35 zusätzlichen Plätzen für den Mittagstisch und den Schülerclub wird abgenommen.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht

An der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2013 haben die Stimmberechtigten der Aufstockung des bestehenden Pavillons zur Kapazitätserweiterung für die Betreuungsangebote des Vereins Familienergänzende Einrichtungen für Kinder in Meilen (Verein FEE) zugestimmt. Die Aufstockung und die notwendigen Anpassungen am Bestand des Pavillons konnten auf den Schulbeginn 2014/2015 fristgerecht fertiggestellt und dem Verein FEE für die Betriebsaufnahme übergeben werden. Dem Gesamtkredit in der Höhe von Fr. 778'000.– stehen Ausgaben von Fr. 895'908.05 gegenüber, womit Mehrkosten von Fr. 117'908.05 ausgewiesen werden. Diese sind hauptsächlich durch Mehrkosten in den Bereichen Systembau in Holz, Anschlussgebühren und Honorare begründet.

1. Abrechnung

Für den Kostenvergleich sind folgende Zahlen (in Franken inklusive MwSt.) massgebend:

Kreditbewilligung Gemeindeversammlung vom 2. Dezember 2013	Fr.	778'000.00
Gesamtkosten	Fr.	895'908.05
Mehrkosten	Fr.	117'908.05

2. Begründungen für die Mehrkosten

In den Bereichen Systembau (Pavillon in Holz), Anschlussgebühren und Umgebungsplanung fallen die Kosten bedeutend höher aus als im genehmigten Gesamtkredit aufgeführt.

Das Pauschalangebot für die erste Erstellung des Pavillon FEE (Systembau) enthielt die Arbeiten für die Boden- und Wandbeläge sowie die inneren Malerarbeiten. Auf dieser Basis wurde der KV für die Aufstockung zuhanden der Gemeinde erstellt. Anlässlich der technischen Bereinigung des Angebots für die Aufstockung zeigte sich kurz vor der Bestellung der Holzelemente, dass der Planer und die Liegenschaftenabteilung fälschlicherweise davon ausgegangen waren, dass diese Arbeiten erneut in der Pauschale enthalten sind. Aufgrund der Dringlichkeit konnte das Angebot weder abgeändert noch die Arbeiten erneut ausgeschrieben werden, ohne dass der Betrieb der Schule und FEE durch die Verzögerung über Monate erheblich gestört worden wäre. Weiter hätte eine Neuausschreibung keinen tieferen Gesamtpreis garantiert. Die Boden-, Wand- und Malerarbeiten mussten somit bauseitig in Auftrag gegeben werden, was zu Mehrkosten führte.

Aufgrund baurechtlicher Gegebenheiten musste die Aufstockung im südlichen Bereich des Gebäudes abgekröpft werden, was ebenfalls zu Mehrkosten führte. Zudem war die Umsetzung der feuer- und baupolizeilichen Auflagen kostenintensiver als ursprünglich angenommen. So konnte zum Beispiel der Blitzschutz nicht nur angepasst, sondern musste vollständig erneuert werden. Bei den Fenstern mussten zusätzliche Absturzsicherungen angebracht werden.

Die neue Kücheneinrichtung im 1. Obergeschoss bedingte eine Anpassung der elektrischen Stromstärke von bestehend 25 auf neu 80 Ampere. Der daraus resultierende Netzkostenbeitrag war in den Anschlussgebühren nicht eingerechnet.

Inmitten des bestehenden Aussenbereichs zwischen dem bestehenden Pavillon und der Primarschulanlage liegt eine grosse Sickergrube, die während den Bauarbeiten entsprechend gesichert werden musste, damit nach Fertigstellung des Gebäudes eine einwandfreie Weiterverwendung derselben hat sichergestellt werden können. Hierfür war der Beizug eines Fachspezialisten notwendig. Diese Mehrkosten waren nicht im Kostenvoranschlag enthalten.

Kostenzusammenstellung (alle Beträge in Franken, inklusive MwSt.)

BKP*	Bezeichnung	Kredit +/-10%	Abrechnung per 19. März 2015	Abweichung zu Kredit
1	Vorbereitungsarbeiten	20'000.00	-	- 20'000.00
2/3	Gebäude	627'000.00	750'725.65	+ 123'725.65
4	Umgebung	7'000.00	16'292.45	+ 9'292.45
5	Baunebenkosten	11'000.00	14'715.35	+ 3'715.35
6	Honorare	93'000.00	94'174.60	+ 1'174.60
9	Ausstattung	20'000.00	20'000.00	
Total Kosten		778'000.00	895'908.05	+ 117'908.05

* Baukostenplan

3. Schlussbemerkung

Der Gemeinderat und die Schulpflege empfehlen den Stimmberechtigten, die vorliegende Abrechnung über die Aufstockung des bestehenden Pavillons mit ca. 35 zusätzlichen Plätzen für den Mittagstisch und den Schülerclub Allmend anzunehmen.

Meilen, im Mai 2015

Gemeinderat Meilen

Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident
Didier Mayenzet, Gemeindeschreiber



Zweistöckiger Pavillon des Vereins FEE in der Schulanlage Allmend

4. Bauabrechnung über das Schulhausprovisorium Phase 1 (Sofortmassnahmen) auf der Schulanlage Allmend.

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

Die Abrechnung über den Baukredit von Fr. 4'640'000.– mit Ausgaben von Fr. 4'518'735.– für die Erstellung eines zweigeschossigen Schulhausprovisoriums ab dem Schuljahr 2014/2015 auf dem nördlichen Bereich der Schulanlage Allmend im Sinne einer Sofortmassnahme wird genehmigt.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht

Die Meilemer Stimmbevölkerung hat zur raschen Behebung der akuten Raumnot in der Schulanlage Allmend am 23. März 2014 in einer Urnenabstimmung mit grosser Mehrheit einem Baukredit für einen Pavillonbau in der Höhe von 4,64 Mio. Franken zugestimmt. Zwischen Frühling und Sommer 2014 wurde diese – bis zu vier Stockwerke ausbaubare – Pavillonbaute in Leichtbauweise auf einem Fundament realisiert. Die dabei erstellten neuen Schulräume konnten auf Beginn des Schuljahrs 2014/2015 fristgerecht in Betrieb genommen werden. Anders hätte die Schule ihren verfassungsmässigen Bildungsauftrag in einem für den Schulbetrieb vertretbaren Rahmen nicht mehr erfüllen können.

Dem Gesamtkredit in der Höhe von 4,64 Mio. Franken stehen Ausgaben von Fr. 4'518'735.00 gegenüber, womit Minderkosten von Fr. 121'265.00 ausgewiesen werden.

1. Abrechnung

Für den Kostenvergleich sind folgende Zahlen (in Franken inklusive MwSt.) massgebend:

Kreditbewilligung Urnenabstimmung vom 23. März 2014	Fr.	4'640'000.00
Gesamtkosten	Fr.	4'518'735.00
Minderkosten	Fr.	- 121'265.00

2. Kostenzusammenstellung (alle Beträge in Franken, inklusive MwSt.)

BKP*	Bezeichnung	Kostenvoranschlag +/-10 % gemäss Beleuchtendem Bericht	Abrechnung per 25. März 2015	Mehr-/Minderkosten
0	Grundstück	20'000.00	7'988.70	- 12'011.30
09	Geologisches Gutachten, Vermessung	20'000.00	7'988.70	
1	Vorbereitungsarbeiten	150'000.00	276'385.30	+ 126'385.30
11	Räumungen, Terrainvorbereitung	20'000.00	168'394.30	
12	Sicherung vorhandene Anlagen	50'000.00		
14	Anpassung an bestehende Bauten/ Anlagen	80'000.00	13'981.90	
171	Pfählung		94'009.10	

BKP*	Bezeichnung	Kostenvoranschlag +/-10 % gemäss Beleuchtendem Bericht	Abrechnung per 25. März 2015	Mehr-/Minderkosten
2	Gebäude	3'145'000.00	3'402'295.85	+ 257'295.85
20	Provisorium	2'915'000.00	2'820'040.95	
21	Baumeisterarbeiten	80'000.00	410'368.40	
222	Spenglerarbeiten		35'537.00	
23	Elektroanlagen	50'000.00	61'498.80	
24	HLK-Anlagen	80'000.00	-	
25	Sanitäre Anlagen	20'000.00	52'241.00	
272	Metallbauarbeiten		6'858.00	
275	Schliesssystem		15'751.70	
3	Betriebseinrichtung	50'000.00	75'263.55	+ 25'263.55
39	Ausstattung IT	50'000.00	75'263.55	
4	Umgebung	250'000.00	150'813.95	- 99'186.05
48	Pausenplatz, Allgemein	250'000.00	150'813.95	
5	Baunebenkosten	370'000.00	282'121.95	- 87'878.05
51	Bewilligungen, Anschlussgebühren	20'000.00	745.20	
52	Muster, Vervielfältigungen, Modelle	25'000.00	3'243.30	
53	Versicherungen	5'000.00	1'346.70	
54	Finanzierung ab Baubeginn	10'000.00	-	
55	Bauherrenleistungen, Baubegleitung	34'000.00	41'434.80	
56	Übrige Baunebenkosten	20'000.00	4'081.25	
58	Unvorhergesehenes	30'000.00	4'861.15	
59	Honorare			
591	Architekt	163'000.00	179'452.80	
592	Bauingenieur	20'000.00	23'760.00	
593	Elektroingenieur	8'000.00	-	
594	HLKS-Ingenieur	15'000.00	14'256.00	
596	Spezialisten (Bauphysiker etc.)	20'000.00	8'940.75	
6	Reserven	155'000.00	-	- 155'000.00
69	Reserven allgemein (ca. 4 % BKP 1-5)	155'000.00	-	
9	Ausstattung	500'000.00	323'865.70	- 176'134.30
99	Möbel	500'000.00	323'865.70	
Total		4'640'000.00	4'518'735.00	- 121'265.00

* Baukostenplan



3. Projektinformationen

Nach der Zustimmung der Meilemer Stimmbevölkerung am 23. März 2014 konnte unverzüglich mit der Produktion der einzelnen Pavillons begonnen und die Vorbereitungen für die Aushubarbeiten in Angriff genommen werden. Im April 2014 erfolgte die Information über die Baustellensituation, die Verkehrsführung der Lastwagen sowie die Führung des Schulwegs an die Bevölkerung von Meilen, sodass die Herausforderung einer komplexen Bauausführung im Umfeld von Schule, öffentlichen Anlagen und Wohnbauten ohne grössere Probleme gemeistert werden konnte. Anfangs Juli 2014 wurden die ersten Pavillons geliefert. Gleichzeitig konnte im Innern der Pavillons mit den Ausbauarbeiten begonnen werden.

Am 10. August 2014 erfolgte die Übergabe der Pavillonbaute an die Eigentümerschaft. In der folgenden Woche wurden alle Räume der Schule eingerichtet. Am 18. August 2014 konnten die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen den ordnungsgemässen Schulbetrieb aufnehmen.



Abb. 1: Schulzimmer



Abb. 2: Gangsituation



Abb. 3: Ost-/Südfassade

Gleichzeitig mit der Erstellung der Schulbaute wurde auch der neue Aussenspielplatz realisiert. Dieser konnte gleichzeitig mit dem Schulbetrieb den Schülerinnen und Schülern zur Nutzung übergeben werden.



Abb. 4: Aussenspielplatz mit Schulpavillon

Seither erfreuen sich sowohl die geräumigen Schulzimmer und Gruppenräume als auch der neu gestaltete Aussenraum grosser Beliebtheit.

4. Schlussbemerkung

Der Gemeinderat und die Schulpflege empfehlen den Stimmberechtigten, die vorliegende Abrechnung für die Erstellung eines zweigeschossigen Schulhausprovisoriums ab dem Schuljahr 2014/2015 auf dem nördlichen Bereich der Schulanlage Allmend anzunehmen.

Meilen, im Mai 2015

Gemeinderat Meilen

Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident

Didier Mayenzet, Gemeindeschreiber

5. Schulanlage Allmend. Bewilligung eines Baukredits von 2,25 Mio. Franken zulasten der Investitionsrechnung für die Aufstockung des bestehenden Pavillons zur Bereitstellung des notwendigen Unterrichtsraums ab dem Schuljahr 2016/2017.

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

1. Für die Aufstockung des bestehenden Pavillons auf der Schulanlage Allmend zur Bereitstellung des notwendigen Unterrichtsraums ab dem Schuljahr 2016/2017 wird zulasten der Investitionsrechnung ein Baukredit von 2,25 Mio. Franken genehmigt.
2. Der Kredit erhöht oder ermässigt sich entsprechend dem Baukostenindex der Stadt Zürich zwischen der Aufstellung des Kostenvoranschlags (Indexstand Januar 2015) und der Bauausführung.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht

Die Schulanlage Allmend leidet bekanntlich seit Längerem an akuter Platznot. Zur raschen Behebung hat die Meilemer Stimmbevölkerung am 23. März 2014 in einer Urnenabstimmung mit grosser Mehrheit einem Baukredit für einen zweistöckigen Pavillonbau zugestimmt. Auf Beginn des Schuljahrs 2014/2015 konnte die Pavillonbaute fristgerecht in Betrieb genommen werden und erfreut sich seither grosser Beliebtheit bei Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonal.

Die Prognose der bis mindestens im Jahr 2017 weiter steigenden Schülerzahlen im Beleuchtenden Bericht zur Urnenabstimmung vom März 2014 hat sich in der Zwischenzeit erhärtet. Für den nötigen zusätzlichen Platzbedarf der Primarschule ist auf Beginn des Schuljahrs 2016/2017 eine Aufstockung des Pavillonbaus in der Allmend zu realisieren.

1. Ausgangslage

Die Zustimmung der Meilemer Stimmbevölkerung zum Baukredit für einen zweistöckigen Pavillonbau im März 2014 hat zur raschen Behebung der akuten Raumnot in der Schulanlage Allmend beigetragen. Dieser wurde in Leichtbauweise auf einem Fundament modular aufgebaut (bis zu vier Stockwerke erweiterbar) und konnte auf Beginn des Schuljahrs 2014/2015 fristgerecht in Betrieb genommen werden. Anders hätte die Schule ihren verfassungsmässigen Bildungsauftrag in einem für den Schulbetrieb vertretbaren Rahmen nicht mehr erfüllen können.

Bereits im Beleuchtenden Bericht zur Urnenabstimmung vom 23. März 2014 wurde in Aussicht gestellt, dass aufgrund der prognostizierten weiteren Zunahme der Schülerzahlen und dem damit einhergehenden zusätzlichen Raumbedarf auf Beginn des Schuljahrs 2016/2017 eine Aufstockung dieser Pavillonbaute notwendig sein werde. In der Zwischenzeit hat sich die kurzfristige Schülerzahlprognose bestätigt und der Trend steigender Schülerzahlen wurde mindestens bis zum Schuljahr 2017/2018 hin erhärtet. Damit steht fest, dass auf Beginn des Schuljahrs 2016/2017 in einer 2. Phase für den nötigen zusätzlichen Platzbedarf der Primarschule eine Aufstockung des Pavillonbaus in der Allmend zu realisieren ist.

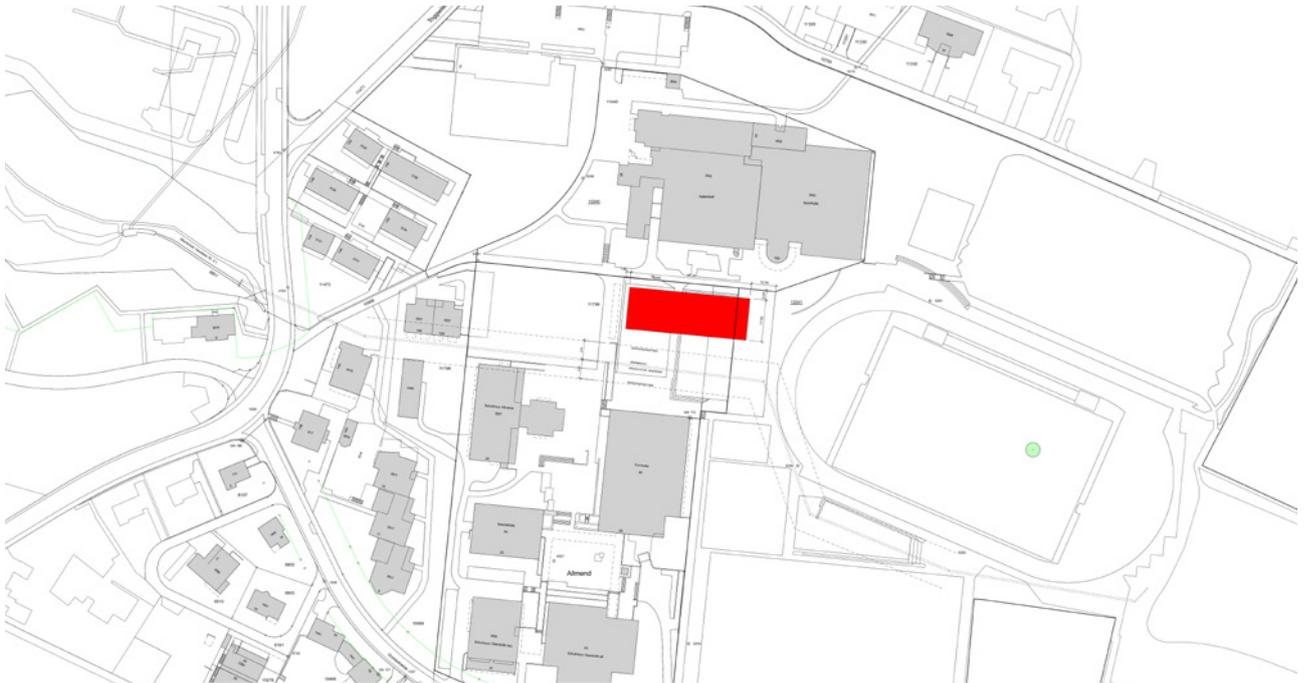


Abb.1: Situation Schulanlage Allmend mit Platzierung der Aufstockung auf den bestehenden Pavillonbau

2. Prognose der Schülerzahlen der Primarschule auf der Schulanlage Allmend

Basierend auf der aktuellen Anzahl in Meilen wohnhafter Kinder (Stand Februar 2015) sieht die Prognose für die in der Primarschule Allmend zu unterrichtende Anzahl Schülerinnen und Schüler (inklusive Kindergärten) wie folgt aus:

Schuljahr 2014/2015	261 Schüler
Schuljahr 2015/2016	297 Schüler (+ 36)
Schuljahr 2016/2017	319 Schüler (+ 22)
Schuljahr 2017/2018	331 Schüler (+ 12)

Ab dem Schuljahr 2018/2019 zeichnet sich eine – zumindest kurzfristige – Stabilisierung der Schülerzahlen ab.

Weitere Faktoren, die für den Raumbedarf massgebend sind:

- Klassenbildung: Die steigende Anzahl von Schülerinnen und Schülern im Gebiet zwischen Obermeilen und Allmend führt zu einer vermehrten Zuteilung in die Schulanlage Allmend, da die Aufnahmekapazität im Schulhaus Obermeilen bereits heute die geplanten zwei Klassen pro Jahrgang erreicht hat.
- Steigende Anzahl Lehrpersonen: Aufgrund der Schülerzahlen und der übergeordneten gesetzlichen Vorgaben steigt die Anzahl der an der Primarschule Allmend tätigen Lehrpersonen im Jahr 2016 auf über 40 an.

3. Auswirkungen des Schülerwachstums auf die gesamte Schulanlage Allmend

Im Zuge der zu tätigen Abklärungen wurden auch die feuerpolizeilichen bzw. brandschutztechnischen Massnahmen in allen bestehenden Gebäuden der Schulanlage Allmend in die Beurteilung der Raumbedürfnisse der Schule miteinbezogen. Dies vor allem zur Klärung der zukünftig möglichen und mit dem Fokus auf die Sicherheit vertretbaren Nutzungen. Erfreulicherweise kann festgehalten werden, dass keine der bestehenden Nutzungen im Gebäudebestand aus sicherheitstechnischen Aspekten eine Gefahr für die Schülerinnen und Schüler darstellt. Die geplanten Raumaufteilungen in den verschiedenen Gebäuden aufgrund von Nutzungsverschiebungen sind somit bedenkenlos umsetzbar.

Gestützt auf die brandschutztechnischen Beurteilungen kann der bis heute an Spitzentagen vom Verein für Familienergänzende Einrichtungen (FEE) genutzte Rekrutierungsraum im Turnhallentrakt weiterhin bedenkenlos für den Mittagstisch genutzt werden. Ebenso kann die Jugendmusikschule Pfannenstiel (JMP) in den bereits genutzten Räumlichkeiten im Turnhallentrakt bleiben. Die musikalische Grundschule kann zugunsten eines Aufenthaltsbereichs für die Hauswarte ins Primarschulhaus verlegt werden.

Aufgrund des aktuellsten Stands der Anmeldungen für den Kindergarten zeichnet sich ab dem Schuljahr 2016/2017 die Bildung einer zusätzlichen Kindergartenklasse ab. Im bestehenden Primarschulhaus kann durch die Verlegung des Lehrerzimmers in den Pavillonbau ein zusätzlicher Kindergarten – in direkter Nachbarschaft zum bereits bestehenden

– eingerichtet werden. Dass die Bildung einer zusätzlichen Kindergartenklasse auch zu einer (eventuell temporären) Zunahme der Schulklassen führt, ist möglich. Im Sekundarschulhaus stehen aufgrund des Eigenbedarfs mittel- und langfristig keine zusätzlichen Räume für die Primarschule zur Verfügung. Aus heutiger Sicht müsste dafür allenfalls eine weitere Aufstockung des Pavillonbaus ins Auge gefasst werden. Die Frage, ob das nötig sein wird, kann heute noch nicht gesichert beantwortet werden. Pavillons müssen jedoch nicht auf Vorrat erstellt werden, da deren modulare Bauweise es erlaubt, kurzfristige Schwankungen des Raumbedarfs der Schule rasch und zweckmässig abzufedern und allfälliger ausgewiesener Mehrbedarf in relativ kurzer Zeit bereitzustellen.

Für das Nachfragewachstum der FEE besteht auf der Schulanlage vorerst kein zusätzliches räumliches Angebot. Bei zukünftig weiter steigendem Bedarf können alternative Lösungen in den bestehenden, umliegenden Schul- und Gemeindeliegenschaften realisiert werden.

4. Projektbeschreibung

Das Projekt sieht die Erstellung folgender Räumlichkeiten vor: Zwei Grossraum- und zwei Kleinraumzimmer, Räume für den Lehreraufenthalt, die Lehrer-Bibliothek, die Sammlung (kollektives Unterrichtsmaterial) sowie ein Besprechungszimmer, ein Büro für die Schulleitung, einen Lagerraum sowie die nötigen Nebenräume (WC-Anlagen, Putz- und Technikraum). Die Räume werden auf den bestehenden Pavillonbau in derselben Modulelementbauweise aufgestockt.

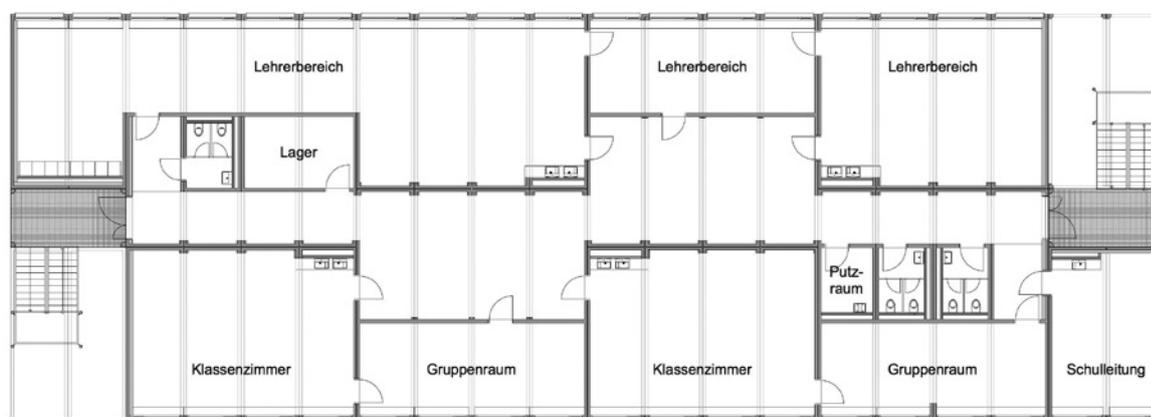


Abb. 2: 2. Obergeschoss

Die Minergie-Primäranforderungen an die Gebäudehülle, die Vorgaben für ein unterrichtstaugliches Raumklima, die Akustik, das Tageslicht und die künstliche Belichtung usw. werden analog dem bestehenden Pavillon erfüllt. Eine stufenlose Zugänglichkeit der auf unterschiedlichen Niveaus liegenden Aussenplätze der Schulanlage ist bereits in der 1. Etappe mit Rampen im Aussenbereich gelöst worden. Damit sind die Zulieferung, die Reinigung und der Betriebsunterhalt durch die Hauswartung sowie die Behindertentauglichkeit gewährleistet.



Abb. 3: Nordfassade

Der bereits erstellte Aussenraum westlich des Pavillons bietet den Schulkindern der gesamten Schulanlage Allmend heute wie auch in Zukunft ein unbeschwertes Spiel- und Sportvergnügen. Die Elektro- und Sanitäreanlagen der Bauten während der 1. Phase sind so angelegt worden, dass die Flexibilität in der Nutzung der Räume auch für die Aufstockung (2. Phase) gewährleistet ist. Die zusätzlichen Auflagen der Feuerpolizei bei der geplanten Aufstockung werden ebenfalls berücksichtigt.



Abb. 4: Südfassade

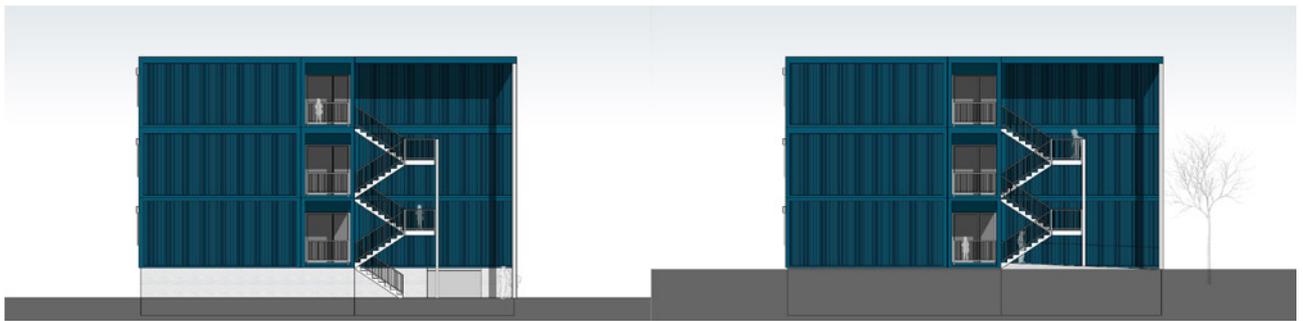


Abb. 5: Westfassade

Abb. 6: Ostfassade

Mit den Vorbereitungsarbeiten soll im Mai 2016 begonnen werden. Der Terminplan sieht vor, dass die Aufstockung am 5. August 2016 fertiggestellt und bezugsbereit ist. Dadurch bleiben der Schule bis zum Schulbeginn am 15. August 2016 noch einige Tage Zeit für das Einrichten und Vorbereiten der Räume.

5. Kosten

Gemäss dem vorliegenden Kostenvoranschlag vom 8. Januar 2015, der unter Berücksichtigung aller Erkenntnisse aus dem Bauvorhaben der 1. Etappe, der neusten Schülerzahlen und der Nutzerbedürfnisse erstellt wurde, belaufen sich die Kosten auf 2,25 Mio. Franken (inklusive MwSt.; Kostengenauigkeit von +/-10 %).

BKP*	Bezeichnung	Betrag in Franken
1	Vorbereitungsarbeiten	30'000.00
2	Gebäude	1'630'000.00
3	Betriebseinrichtung	85'000.00
4	Umgebung	50'000.00
5	Baunebenkosten	43'000.00
6	Reserven (ca. 4 % von BKP 1-5)	75'000.00
7	Honorare	87'000.00
9	Ausstattung	250'000.00
Total inklusive MwSt.		2'250'000.00

* Baukostenplan

6. Folgekosten gemäss Kreisschreiben des Kanton Zürich

Ausgaben	Betrag in Franken (gerundet)
Kapitalfolgekosten (Abschreibungen und Zinsen) 10 % der Bruttoinvestitionen von 2,25 Mio. Franken	225'000.00
Betriebskosten inklusive Personalkosten für Reinigung 2 % der Nettoanlagekosten von 1,68 Mio. Franken (Baukostenplan BKP 1 [Vorbereitungsarbeiten] und 2 [Gebäude])	33'600.00
Total Bruttofolgekosten pro Jahr	258'600.00

Die Kapitalfolgekosten (Abschreibungen und Zinsen) werden gemäss Kreisschreiben über den Gemeindehaushalt der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich berechnet. Zusätzliche Erträge können nicht generiert werden.

7. Terminplanung

Meilensteine	Termine
Baubewilligung für Bauprojekt	August 2015
Submissionsverfahren Baukostenplan BKP 215 (Montagebau als Leichtkonstruktion; Pavillonbau)	Noch zu vergeben
Gemeindeversammlung; Projektgenehmigung und Kreditbewilligung	8. Juni 2015
Baubeginn	Mai 2016
Abschluss Bauarbeiten und Abnahme der Baute	Anfangs August 2016
Bezug und Inbetriebnahme Schulräume	Mitte August 2016

8. Kompetenzordnung

Über Kreditanträge unter Fr. 3'000'000.– befindet gemäss Art. 46 der Gemeindeordnung die Gemeindeversammlung.

9. Schlussbemerkung

Gemeinderat und Schulpflege sind überzeugt, dass mit dieser Vorlage eine rasche und zweckmässige Lösung für die Bereitstellung des notwendigen Unterrichtsraums ab dem Schuljahr 2016/2017 in der Schulanlage Allmend getroffen werden kann. Die Aufstockung des bestehenden Pavillonbaus erlaubt weiterhin einen ordnungsgemässen Unterricht.

Gemeinderat und Schulpflege empfehlen den Stimmberechtigten, die Vorlage anzunehmen.

Meilen, im Mai 2015

Gemeinderat Meilen

Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident
Didier Mayenzet, Gemeindeschreiber



6. Jahresrechnungen 2014.

Der Gemeindeversammlung wird folgender Antrag unterbreitet:

1. Die Jahresrechnung 2014 der politischen Gemeinde mit Sonderrechnungen wird genehmigt.
2. Die Jahresrechnung 2014 der Wunderly-Zollinger-Stiftung gemäss Anhang im Separatdruck vom 4. März 2015 wird genehmigt.

Bericht des Gemeinderats

Übersicht

Die Laufende Rechnung 2014 schliesst bei einem Ertrag von 111,99 Mio. Franken und einem Aufwand von 105,95 Mio. Franken mit einem Ertragsüberschuss von 6,04 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 1,66 Mio. Franken. Der um 7,70 Mio. Franken bessere Abschluss ist hauptsächlich auf Mehrerträge im Bereich Finanzen und Steuern und kleinerem Abschreibungsbedarf begründet. Bei den ordentlichen Steuererträgen ergab sich gegenüber dem Voranschlag ein um 3,05 Mio. Franken besseres Ergebnis, wovon aber im Jahr 2016 ca. 2,60 Mio. Franken an den Finanzausgleich abzuliefern sein werden. Auch bei den Nachsteuern (0,97 Mio. Franken) wie auch bei den Grundstückgewinnsteuern (3,64 Mio. Franken) wurden Mehrerträge erzielt. Zudem ergaben sich aufgrund von Minderinvestitionen tiefere ordentliche Abschreibungen im Betrag von 1,03 Mio. Franken auf dem Verwaltungsvermögen.

Im Rechnungsjahr wurde dem Kanton Zürich aufgrund der Steuerträge 2012 ein Finanzausgleichsbetrag in der Höhe von 22,98 Mio. Franken (Vorjahr 20,59 Mio. Franken) abgeliefert. Bei der Bildung wurden gegenüber dem Voranschlag insgesamt rund Fr. 440'000.– eingespart. Auf der Ausgabenseite fallen zudem Minderausgaben von Fr. 532'000.– für die Pflegefinanzierung sowie von Fr. 396'000 für die Familien- und schulergänzende Betreuung ins Gewicht.

Das Investitionsbudget im Verwaltungsvermögen mit 30,06 Mio. Franken wurde infolge diverser Bauverzögerungen nur zu knapp 70 % ausgeschöpft.

1. Allgemeines

Im Voranschlag 2014 der politischen Gemeinde rechnete der Gemeinderat mit einem Aufwandüberschuss von 1,66 Mio. Franken. In der Jahresrechnung 2014 wird ein Ertragsüberschuss von 6,04 Mio. Franken ausgewiesen. Das Ergebnis fällt damit um 7,70 Mio. Franken besser aus.

Der positive Abschluss im Rechnungsjahr wurde hauptsächlich dank Mehrerträgen von rund 5,98 Mio. Franken bei der Position Gemeindesteuern erreicht. Bei den ordentlichen Steuererträgen des Rechnungsjahres und der Vorjahre sind total Mehreinnahmen von 3,05 Mio. Franken zu verzeichnen. Von diesen Mehreinnahmen sind im Jahr 2016 allerdings rund 2,60 Mio. Franken an den Finanzausgleich abzuliefern. Die Steuererträge des Rechnungsjahres übertrafen das Budget um 2,09 Mio. Franken. Bei den Steuererträgen der Vorjahre wurde der budgetierte Betrag von 13,00 Mio. Franken um Fr. 957'000.– übertroffen. Bei den Nachsteuern sind unerwartete Mehrerträge von Fr. 970'000.– zu verzeichnen. Bei den aktiven und passiven Steuerausscheidungen wird insgesamt ein Mehraufwand von 1,06 Mio. Franken ausgewiesen. Der im Berichtsjahr immer noch rege Liegenschaftshandel führte bei den Grundstückgewinnsteuern mit Mehreinnahmen von 3,64 Mio. Franken zu einem Rekordergebnis von 15,639 Mio. Franken.

Aufgrund verschiedener Faktoren wurden nicht alle Investitionen im Verwaltungsvermögen wie geplant ausgeführt. Dies führte zu Minderaufwendungen bei den Abschreibungen von 1,03 Mio. Franken. Zu den positiven Effekten auf der Einnahmenseite gesellte sich eine hohe Ausgabendisziplin. Mehrausgaben zeigten sich lediglich in den Bereichen Behörden und Verwaltung sowie Kultur und Freizeit. Bei den übrigen Aufgabenbereichen des Gemeindehaushalts sind die Abweichungen – im positiven wie im negativen Sinne – gegenüber dem Budget in einem moderaten Rahmen. Alle diese Komponenten sind für den guten Rechnungsabschluss verantwortlich.

2. Laufende Rechnung

In folgenden Hauptaufgabenbereichen der Laufenden Rechnung sind wesentliche Budgetabweichungen festzustellen:

Konto	Kontobezeichnung	RG 2014	VA 2014	Abweichung
		Betrag in Franken		

2.1 Behörden und Verwaltung; Mehraufwand +Fr. 336'000 (netto)

1011	Legislative	255'442	236'400	+19'042
Mehrkosten für den Abstimmungs- und Wahlsonntag vom 18. Mai 2014 (erhöhter Personalbedarf, Druckkosten).				

1012	Exekutive	718'015	783'800	-65'785
Einsparungen von Fr. 54'000 bei den Repräsentationskosten und Anlässen. Nahezu vollständiger Verzicht des Gemeinderats auf die Ausrichtung von ausserordentlichen Entschädigungen für zusätzliche Aufgaben mit erheblichem Mehraufwand seiner Mitglieder (-Fr. 18'000).				

1020	Gemeindeverwaltung	4'091'255	4'013'100	+78'155
Bei den Personalkosten resultierten Mehrkosten von rund Fr. 98'000. Diese ergaben sich aufgrund der Schaffung einer neuen Teilzeitstelle in der Liegenschaftenabteilung sowie infolge einer Doppelbesetzung einer Stelle während fünf Monaten (Stellvertretung während Mutterschaft). Von der Versicherungsgesellschaft erfolgte dafür eine Gutschrift (Mutterschaftsentschädigung) in der Höhe von Fr. 16'700.				

1021	Bauabteilung	943'678	660'700	+282'978
Zusätzliche Kosten im Personalbereich für Springereinsätze, weil diverse Stellen über längere Zeit nicht besetzt werden konnten (+Fr. 147'000). Kosten von Fr. 13'000 für diverse Stelleninserate. Grosse Mehrkosten von Fr. 150'000 für periodische Aufzugskontrollen, die Auslagerung von Baupolizei- und Feuerpolizeiaufgaben sowie für die Kontrolle von Schutzraumbauten. Im Gegenzug resultierten dafür auch Mehreinnahmen von Fr. 84'000 für die Weiterverrechnung der Kontrollgebühren für die Aufzugskontrollen und die Schutzraumbauten. Bei den Gutachten und Expertisen ergaben sich gegenüber dem Budget Mehrkosten von Fr. 93'000 für Rechtsfälle und Abklärungen im Zusammenhang mit diversen Strassenprojekten sowie für Nachbelastungen für die Aufwendungen des Baukollegiums.				

1090	Verwaltungsliegenschaften	-88'288	-112'500	-24'212
Aufgrund des Betriebsergebnisses der Energie und Wasser Meilen AG betrug die Konzessionsgebühr an die Gemeinde Meilen für das Jahr 2014 Fr. 109'000. Gegenüber dem Budget resultierte somit ein Minderertrag von Fr. 16'000.				

2.2 Rechtsschutz und Sicherheit; Minderaufwand -Fr. 495'000 (netto)

1100	Rechtspflege	380'187	524'900	-144'713
Aufgrund der definitiven Kostenverteilung aus dem Jahr 2013 wurde der Gemeinde Meilen von der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB nachträglich der Betrag von Fr. 140'400 gutgeschrieben.				

1101	Vermessungsamt	-170'674	9'100	-179'774
Viele Vermessungsaufträge mit grossem Auftragsvolumen (Grossbaustellen, Nachführung Abwasserkataster).				

1102	Betreibungsamt	-107'091	-75'300	+31'791
Es resultiert ein Nettoertrag von Fr. 107'000 für die Gemeinde Meilen aufgrund der Zunahme der Betreibungen sowie von Befundaufnahmen.				

1110	Gemeindepolizei	638'999	766'600	-127'601
Einsparungen von Fr. 80'000 bei den Personalkosten. Bei diversen Stellenwechseln unter dem Jahr konnten die offenen Stellen nicht immer sofort besetzt werden. Bei den Bussenerträgen resultierten aufgrund von regelmässigeren Kontrollen des ruhenden Verkehrs Mehreinnahmen gegenüber dem Budget von Fr. 40'000. Mehrerträge von Fr. 20'000 für Einsätze bei Fehlalarmen, Weiterverkauf von Dienstkleidern, Einzugsaufträge Kontrollschilder, Taggeldzahlungen von Versicherungen und für diverse Verrechnungen.				

1140	Feuerwehr	1'076'002	1'072'400	+3'602
Die Feuerwehr schloss im Rahmen des vorgegebenen Budgets ab.				



Konto	Kontobezeichnung	RG 2014	VA 2014	Abweichung
		Betrag in Franken		

1150	Militär	80'184	87'100	-6'916
Minime Einsparungen beim Liegenschaftenunterhalt und Mehrertrag bei den Truppenunterkunftsschädigungen.				

1160	Zivilschutz	535'324	537'100	-1'776
Gegenüber dem Budget resultierten im Aufwand Minderkosten von Fr. 53'000. Dies führte auch zu einem tieferen Kostenanteil der Gemeinde Herrliberg von Fr. 28'500 sowie auch zu tieferen Staatsbeiträgen von Fr. 27'000.				

2.3 Bildung, Minderaufwand -Fr. 438'000 (netto)

1200	Kindergarten	1'439'964	1'460'600	-20'636
Mehr kantonale und weniger kommunale Anstellungen. Die kantonalen Anstellungen werden der Gemeinde nur zu 80 % belastet.				

1210	Primarschule	7'404'954	7'848'000	-443'046
Offenbar wurden die Löhne zu hoch budgetiert, zudem wurden niedriger eingestufte Lehrpersonen neu angestellt. Es wurden weniger Lehrmittel ersetzt und ein Klass Cockpit-Test weniger durchgeführt (-Fr. 20'000). Neu wurden zwei Zivildienstleistende angestellt (+Fr. 22'000). Das Kontingent im Bereich Praktikantinnen wurde nicht ausgeschöpft. Es wurde Zurückhaltung bei Papier-, Lehrmittel- und individuellen Bestellungen und beim Sachaufwand geübt. Die Reserve war zu hoch angesetzt.				

1211	Sekundarschule	3'947'919	4'249'600	-301'681
Weil eine Klasse aufgehoben werden konnte, fielen geringere Lohnkosten an. Es waren weniger kantonale Anstellungen zu verzeichnen. Das Angebot im Wahlfachbereich wurde reduziert. Es mussten keine neuen obligatorischen Lehrmittel angeschafft werden (-Fr. 20'000). Der Umbau des Lehrerzimmers wurde hier budgetiert (-Fr. 50'000), aber über Liegenschaften (Gruppe 1217) abgerechnet.				

1217	Schulliegenschaften und Schulanlagen	2'614'146	2'656'700	-42'554
Der budgetierte Betrag bei den Personalkosten wurde um Fr. 94'000 unterschritten. Der gesamte Unterhalt aller Schulliegenschaften zeigte gegenüber dem Budget Mehrkosten von Fr. 158'000. Es mussten viele unvorhersehbare Arbeiten/Reparaturen vorgenommen werden. Für zusätzlichen Schulraum wurde mehr Betriebs- und Verbrauchsmaterial benötigt (+Fr. 20'000). Die externe Hilfe für die Hauswartung musste nicht beansprucht werden (-Fr. 75'000). Bei den Benützungsgebühren und Rückerstattungen Dritter sind Mehreinnahmen von Fr. 55'000 zu verzeichnen.				

1218	Volksschule Sonstiges	2'188'075	2'373'100	-185'025
Kleineres Kursangebot im Schulsport (-Fr. 18'000). Die Weiterbildung der Behörde wurde grösstenteils intern angeboten und die Jahrestagung der Behörde wurde nicht durchgeführt (-Fr. 14'000). Aus Kostengründen wurden keine Smartboards auf der Oberstufe angeschafft (-Fr. 35'000). Durch die Zusammenlegung von Sonderschultransporten und die vermehrte Benutzung des ÖV konnten Einsparungen erreicht werden. (-Fr. 78'000).				

1219	Schulverwaltung	1'961'969	1'920'100	+41'869
Die Entschädigungen für MAB-Schulbesuche durch die Schulpflege fallen ab Schuljahr 2014/2015 weg (-Fr. 60'000). Die Stellen der Schulverwaltungsleitung und zwei weiteren Mitarbeiterinnen in der Schulverwaltung waren nicht das ganze Jahr besetzt, sodass Besoldungen und Sozialleistungen wesentlich tiefer ausfielen. Der Minderaufwand wurde durch nicht budgetierte Kosten von rund Fr. 300'000 für Springereinsätze zur Abdeckung der Vakanzen kompensiert. Beim allgemeinen Personalaufwand konnten Fr. 20'000 dank weniger Printinseraten und Anlässen eingespart werden. Das höhere Pensum der Schulleitung Feldmeilen führte zu Mehrkosten von Fr. 43'000. Ausserdem sind im Konto Fachberatungen höhere Kosten von netto Fr. 10'000 für die neue Corporate Identity der Schule Meilen angefallen (Schulpflegebeschluss vom Mai 2014).				

1220	Sonderpädagogische Massnahmen	1'514'039	1'523'600	-9'561
Die Besoldungen der Heilpädagoginnen und IF-Lehrpersonen wurden um 2,5 % zu hoch budgetiert (-Fr. 27'500). In der Begabungsförderung wurden weniger Klassen geführt (-Fr. 17'000). Es waren aber mehr externe Therapien nötig (+Fr. 40'000), insbesondere drei Spitalschulungen.				

Konto	Kontobezeichnung	RG 2014	VA 2014	Abweichung
		Betrag in Franken		

1221	Sonderschulung	3'047'392	2'517'000	+530'392
Durch den Zuzug von neun zusätzlichen Schülern mit Anspruch auf externe Sonderschulung und mehr Sonderschulungsbedarf sind Mehrkosten von rund Fr. 530'000 entstanden.				

1290	Übriges Bildungswesen	59'455	67'200	-7'745
Die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule wurde per Ende Schuljahr 2013/2014 aufgelöst. Es wurden keine Beiträge mehr an die Elternbildung ausbezahlt.				

2.4 Kultur und Freizeit; Mehraufwand +Fr. 188'000 (netto)

1310	Denkmalpflege, Heimatschutz	139'747	120'000	+19'747
Die Gemeindebeiträge an die Sanierungskosten schutzwürdiger Objekte fielen um Fr. 43'000 höher aus als budgetiert. Einsparungen ergaben sich dafür aufgrund weniger Abschlussarbeiten am revidierten Inventar der schützenswerten Heimatschutzobjekte.				

1330	Parkanlagen, Wanderwege	602'234	527'700	+74'534
Der Rasen im Bahiapark musste mit Kosten von Fr. 38'000 ausserplanmässig saniert werden. Die Anzahl der zu pflegenden Rabatten hat sich stark erhöht und es zeigten sich Mehrkosten von Fr. 19'000. Unvorhergesehene Sanierung von zwei Brunnenzuleitungen für Fr. 12'200.				

1340	Hallenbad	591'831	510'200	+81'631
Zusätzliche Optimierungsmassnahmen für die Wärmeerzeugung und die Solaranlage (+Fr. 37'800). Bei der Elektroanlage (Hauptverteilung) mussten diverse Fehlerstrom-Leitungsschutzschalter ersetzt werden (+Fr. 15'800). Beim Unterhalt der Maschinen, Geräte und Einrichtungen zeigten sich wegen diversen zusätzlichen Reparaturen und Servicearbeiten Mehrkosten gegenüber dem Budget von rund Fr. 46'000. Demgegenüber steht ein Mehrertrag aus Eintrittsgebühren, Kioskeinnahmen und Vermietungen von Fr. 25'000.				

1347	Sportzentrum Allmend	607'507	552'400	+55'107
Die kurzfristige Weiterbeschäftigung eines Lehrabgängers und der längerfristige Ausfall eines Mitarbeiters verursachten bei den Personalkosten zusätzliche Ausgaben von Fr. 43'000. Beim Unterhalt der Sporthalle zeigte sich ein erhöhter Unterhaltsbedarf, was Mehrkosten von Fr. 7'000 nach sich gezogen hat.				

1350	Übrige Freizeitgestaltung	279'237	306'100	-26'863
Die vorgesehene Mithilfe bei der Reinigung der Liegenschaft Schulhausstrasse 23 (DOP) wurde nicht beansprucht.				

1351	Freizeitgestaltung Schule	28'079	40'000	-11'921
Beim durchgeführten Sportcamp sind tiefere Kosten angefallen.				

2.5 Gesundheit; Minderaufwand -Fr. 449'000 (netto)

1415	Pflegefinanzierung Alters- und Pflegeheime	3'620'511	4'153'000	-532'489
Die Budgetierung der Pflegebeiträge an das Alterszentrum Platten, das Haus Wäckerling und die übrigen Leistungserbringer ist schwierig, da die effektiv anfallenden Kosten von der ungewissen Fallzahl bzw. von den damit verbundenen Restdefiziten und Normdefiziten abhängig sind. Letztere wurden von der Gesundheitsdirektion für das Jahr 2014 wider Erwarten tiefer festgelegt.				

1445	Pflegefinanzierung ambulante Krankenpflege (Spitex)	1'263'070	1'142'000	+121'070
Hierbei handelt es sich um gebundene Ausgaben aufgrund der Leistungsvereinbarung. Die Mehrkosten sind auf höhere Fallzahlen und vor allem auf die Mindereinnahmen aus der Einführung des 5-Minuten-Verrechnungstakts zurückzuführen.				



Konto	Kontobezeichnung	RG 2014	VA 2014	Abweichung
		Betrag in Franken		
1491	Seerettungsdienst	95'482	123'600	-28'118
Zwei Polycom-Funkstationen mussten nicht angeschafft werden, was zu Einsparungen von Fr. 8'000 geführt hat. Es wurden ausgesprochen viele Tauchaufträge durchgeführt. Daraus resultierten Mehreinnahmen von Fr. 16'000.				

2.6 Soziale Wohlfahrt; Minderaufwand -Fr. 222'000 (netto)

1530	Zusatzleistungen zur AHV/IV	2'867'766	2'920'000	-52'234
Dank konsequenten Fallprüfungen und einer leicht rückläufigen Fallzahl konnten die Ausgaben etwas tiefer gehalten werden. Per Stichtag 31. Dezember 2014 wurden 211 Fälle verzeichnet, welche Zusatzleistungen beziehen. Davon sind 80 Personen in Heimen untergebracht; 131 Personen wohnen in der eigenen Wohnung.				

1540	Jugend	525'249	547'000	-21'751
Weniger Jugend- und Familienberatungen als vorgesehen (-Fr. 13'400). Vom Amt für Jugend- und Berufsberatung (Jugendsekretariat) erfolgte aus der Abrechnung aus dem Vorjahr noch eine Gutschrift von Fr. 9'000.				

1541	Jugendarbeit	193'264	270'000	-76'736
Der Jugendverein wurde ab 1. Juli 2014 in die Rechnung der Gemeinde Meilen integriert. Das Budget musste nicht voll ausgeschöpft werden und es konnten während der Übergangsphase diverse Einsparungen erzielt werden.				

1542	Familien- und schulergänzende Betreuung	1'032'098	1'428'000	-395'902
Der Beitrag an den Verein FEE fiel gegenüber dem Budget um rund Fr. 400'000 tiefer aus als vorgesehen. Zu diesem besseren Ergebnis hat hauptsächlich eine hohe Auslastung in allen Schülerclubs geführt. Weniger Kosten ergaben sich auch, weil das Bauvorhaben in Obermeilen zurückgestellt wurde. Weiter konnten aufgrund der grossen Belastung durch Bauprojekte in Feldmeilen und der Allmend nicht alle vorgesehenen Kapazitätserweiterungen realisiert werden.				

1580	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	1'432'453	1'145'000	+287'453
Die Budgetierung ist sehr schwierig, da die Fallzahl und die Höhe dieser gebundenen Ausgaben nicht genau abgeschätzt werden können und ebenso wenig die Rückerstattungen. Dies zeigt sich auch darin, dass gegenüber dem Rechnungsjahr 2013 Mehrkosten von rund Fr. 500'000 zu verzeichnen sind. Die Mehrkosten im Rechnungsjahr sind vor allem auf einige kostenintensive Fälle bei Ausländern mit Wohnsitz in der Gemeinde – ohne Kostenersatz – zurückzuführen (Fremdplatzierung von Kindern, Familienbegleitungen, berufliche Massnahmen für Erwachsene, usw.).				

1588	Asylbewerberbetreuung	75'388	50'000	+25'388
Der Anteil der «vorläufig Aufgenommenen» hat deutlich zugenommen, was zu wesentlich höheren Betreuungskosten zulasten der Gemeinde geführt hat. Per Stichtag 31. Dezember 2014 wurden in Meilen 59 Asylsuchende betreut (Vorjahr 61). Weiter hat sich der Fehlbetrag aufgrund des Beschäftigungsprogramms «sauberes Meilen» etwas erhöht.				

1589	Soziale Wohlfahrt Übriges	982'595	949'600	+32'995
Aufgrund einer Regierungsratsverordnung sind die Kosten für die Kleinkinderbetreuungsbeiträge immer noch deutlich höher als früher, obschon diese anfangs 2014 wieder etwas reduziert wurden. Gegenüber dem budgetierten Betrag ergaben sich Mehrkosten von Fr. 32'000.				

2.7 Verkehr; Mehraufwand +Fr. 9'000 (netto)

1620	Gemeindestrassen	2'329'902	2'326'500	+3'402
In der Gruppe Gemeindestrassen resultierten insgesamt lediglich Mehrkosten von Fr. 3'402. Mehrausgaben von Fr. 81'000 in den einzelnen Aufwandkonti wurden hauptsächlich mit den Mehreinnahmen von Fr. 76'000 aus den Parkplatzgebühren kompensiert.				

Konto	Kontobezeichnung	RG 2014	VA 2014	Abweichung
		Betrag in Franken		

1621	Strassenmagazine	84'359	65'800	+18'559
Mehrkosten von Fr. 10'000 ergaben sich wegen unvorhergesehenen zusätzlichen Unterhaltsarbeiten. Der Bau-rechtszins für die Werkhalle wurde neu angepasst. Daraus ergaben sich Mehrkosten von Fr. 10'000.				

2.8 Umwelt und Raumordnung; Minderaufwand -Fr. 207'000 (netto)

1740	Friedhof und Bestattung	511'337	554'300	-42'963
Einsparungen beim Unterhalt der Friedhofanlage und weniger Bestattungen.				

1750	Gewässerunterhalt und -verbauung	264'051	290'000	-25'949
Die Sanierung des Bünisbachs konnte noch nicht vollständig ausgeführt werden.				

1770	Naturschutz	90'241	127'000	-36'759
An die Landwirte mussten weniger Bewirtschaftungsbeiträge ausbezahlt werden. Es wurden weniger neue Na-turnetzverträge abgeschlossen als geplant.				

1780	Übriger Umweltschutz	38'524	56'600	-18'076
Auf die Anschaffung von zusätzlichen Robidog-Behältern konnte für einmal verzichtet werden (-Fr. 7'000). Keine Kosten für Altlastenuntersuchungen auf dem Gemeindegebiet (-Fr. 10'000).				

1790	Raumordnung	273'527	357'000	-83'473
Die Baulinienrevision und die Dorfkernplanung verursachten wesentlich weniger Aufwand als vorgesehen.				

2.9 Volkswirtschaft; Minderaufwand -Fr. 62'000 (netto)

1800	Landwirtschaft	24'299	49'100	-24'801
Minderausgaben von Fr. 26'000 wurden bei der Feuerbrand-Bekämpfung infolge geringerer Anzahl von Schadenfällen erzielt.				

1811	Forstwesen Gemeinde	82'458	93'300	-10'842
Weniger Kosten für Projekte.				

1813	Unterhalt Forststrassen	72'205	50'000	+22'205
Die Instandstellung des Widentobelwegs ist infolge zusätzlicher Arbeiten teurer ausgefallen als vorgesehen.				

1840	Industrie, Gewerbe, Handel	-997'109	-981'100	+16'009
Der Anteil der Gemeinde Meilen am Jahresgewinn der ZKB für das Geschäftsjahr 2013 betrug 1,009 Mio. Franken (Voranschlag Fr. 990'000).				

1869	Energie Übriges	77'979	110'000	-32'021
Diverse Energiestadtaktivitäten mussten abgesagt werden und sind auf das Jahr 2015 verschoben worden (Aktion mit Gewerbe, Zusammenarbeit Mobility). Für energieeffiziente Bauten wurden von privater Seite keine grösseren Beitragsgesuche eingereicht.				



Konto	Kontobezeichnung	RG 2014	VA 2014	Abweichung
		Betrag in Franken		

2.10 Finanzen und Steuern; Mehrertrag Fr. 6'362'000 (netto)

1900	Finanzen und Steuern (Ertrag)	86'678'790	80'694'000	+5'984'790
------	-------------------------------	------------	------------	------------

In diesem Bereich sind erfahrungsgemäss die Abweichungen gegenüber dem Voranschlag am grössten, da schwer abschätzbare und kaum steuerbare Faktoren die Resultate beeinflussen. Der Mehrertrag setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Abweichungen zusammen:

Ordentliche Steuererträge	Mehrertrag	Fr. 3'052'000
Grundstückgewinnsteuern	Mehrertrag	Fr. 3'639'000
Nachsteuern	Mehrertrag	Fr. 971'000
Restliche Steuern	Minderertrag	Fr. 1'400'000

Aufgrund einer Zunahme beim Staatssteuerertrag ergaben sich bei den ordentlichen Steuererträgen aus dem Rechnungsjahr Mehrerträge von 2,09 Mio. Franken. Bei den ordentlichen Steuererträgen aus früheren Jahren wurde der vorgesehene Budgetbetrag von 13,00 Mio. Franken um Fr. 957'000.– übertroffen.

Bei den Grundstückgewinnsteuern hat die Anzahl steuerpflichtiger Handänderungen gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen. Da sich die Landpreise jedoch nach wie vor auf einem stabilen Niveau bewegen und einige ertragsreiche Geschäfte aus dem Vorjahr abgeschlossen werden konnten, resultierte ein Rekordergebnis.

Bei den Nachsteuern ergaben sich Mehreinnahmen von Fr. 971'000.–. Infolge der Steueramnestie ergaben sich nach wie vor viele Selbstanzeigen beim kantonalen Steueramt Zürich.

Bei den restlichen Steuern erfolgt die Abrechnung der aktiven und passiven Steuerausscheidungen (Nettominderertrag von 1,06 Mio. Franken) jeweils nach der Einschätzung der ordentlichen Staats- und Gemeindesteuern, das heisst, dass die Rechnungsstellung verzögert erfolgt. Oftmals werden vom kantonalen Steueramt die Ausscheidungsgrundlagen für einen Steuerpflichtigen über mehrere Jahre gesamthaft erstellt, was zu grossen Schwankungen bei der Abrechnung führen kann. Bei den Quellensteuern ergaben sich Mindereinnahmen von Fr. 270'000.–. Das kantonale Steueramt rechnet die Quellensteuern mit den Gemeinden quartalsweise ab. Eine verlässliche Budgetierung ist nicht möglich, da die Quellensteuern starken Schwankungen unterliegen, weil ein Teil der Steuerpflichtigen vom Quellsteuerverfahren ins ordentliche Steuerverfahren überführt werden.

1940	Kapitaldienst (Ertrag)	1'842'572	1'797'200	+45'372
------	------------------------	-----------	-----------	---------

Beim Zinsertrag aus Wertschriften/Darlehen konnten gegenüber dem Budget Mehrerträge von Fr. 36'000 verzeichnet werden.

1941	Buchgewinne/Buchverluste	32'400	0	+32'400
------	--------------------------	--------	---	---------

Verkauf von Strassenland an der Teienstrasse.

1942	Grundeigentum Finanzvermögen	781'362	703'400	+77'962
------	------------------------------	---------	---------	---------

Der Baurechtszins Dollikon konnte erst ab dem 1. Oktober 2014 verrechnet werden. Gegenüber dem Budget resultierten daher Mindereinnahmen von Fr. 35'000. Die Sanierung des Brandobjekts Seestrasse 654/656 hat sich etwas verzögert. Aus diesem Grund konnten die Wohnungen nicht wie vorgesehen ab August vermietet werden (Mindereinnahmen Fr. 45'000).

1990	Abschreibungen	5'894'200	6'266'000	-371'800
------	----------------	-----------	-----------	----------

Die gesetzlichen ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen richten sich nach der Höhe der jeweiligen Investitionen des Rechnungsjahres und des Restbuchwertes des Verwaltungsvermögens aus dem Vorjahr. In der Investitionsrechnung konnten nicht alle Investitionen wie geplant ausgeführt werden, wodurch auch die Abschreibungen tiefer als budgetiert ausfielen.

Konto	Kontobezeichnung	RG 2014	VA 2014	Abweichung
		Betrag in Franken		

3. Investitionsrechnung

Die gesamten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen belaufen sich auf 20,33 Mio. Franken (Voranschlag 30,06 Mio. Franken). Die Abweichung von 9,73 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag ist wie folgt zu begründen:

1090	Verwaltungsliegenschaften	9'217'341	14'120'000	-4'902'659
Die Ausführung des Projekts MEZZETINO ist zwar im Zeitplan, doch die Kostangaben der Generalplaner waren für die Zeitperiode des Budgets 2014 zu hoch angesetzt worden. Gegenüber dem Budget ergeben sich deswegen Minderkosten von 4,48 Mio. Franken. Die vorgesehene Fassaden-/Dachsanierung für Fr. 300'000 bei der Liegenschaft Bahnhofstrasse 35 wird zusammen mit dem Projekt MEZZETINO ausgeführt. Die Arbeiten beginnen erst Mitte 2015. Die Planung und Ausführung für eine Parkplatz-/Umgebungsgestaltung in Obermeilen wird nicht realisiert (-Fr. 120'000).				

1140	Feuerwehr	254'743	550'000	-295'257
Für die neue Einstellhalle der Feuerwehr sind noch keine Kosten angefallen. Vorgängig hat noch eine Umzonung zu erfolgen. Minderkosten von Fr. 300'000.				

1217	Schulliegenschaften	6'747'608	7'650'000	-902'392
Die Planung für die Nutzungsoptimierung in Feldmeilen NOF läuft grundsätzlich termingerecht, die Kostangaben für das Jahr 2014 der ARGE waren jedoch zu hoch angesetzt. Aus diesem Grund ergaben sich gegenüber dem Voranschlag Minderkosten von Fr. 590'000. Im Schulzentrum Allmend konnte der Pavillon rechtzeitig zum Schulbeginn 2014/2015 bezogen werden. Alle Schlussrechnungen liegen bereits vor und deshalb ergaben sich gegenüber dem Budget Mehrkosten von Fr. 370'000. Die Umsetzung für die Aufwendungen der Feuer-/Baupolizei im Schulzentrum Allmend kann erst im Jahr 2015 erfolgen, da die feuerpolizeilichen Massnahmen gestützt auf die neuen Brandschutzvorschriften noch nicht vorlagen (Minderkosten von 1,00 Mio. Franken). Für diverse kleinere Projekte (Schülerclub Provisorium, Flachdachsanierung) ergaben sich Mehrkosten von Fr. 255'000.				

1340	Hallenbad	80'125	15'000	+65'125
Die Bauarbeiten für die Erweiterung des Parkplatzes beim Hallenbad konnten erst im Frühjahr 2014 fertiggestellt werden; deshalb ergaben sich Mehrkosten von Fr. 65'000.				

1355	Schulhausstrasse 23 (DOP)	0	50'000	-50'000
Die Planung für das Begegnungszentrum hat noch nicht begonnen. Momentan laufen die Abklärungen der Nutzerbedürfnisse.				

1620	Gemeindestrassen	3'236'679	4'195'000	-958'321
In diesem Bereich bestehen erfahrungsgemäss die grössten Planungsunsicherheiten. Im Jahr 2014 betragen die Minderkosten Fr. 958'000. Diese verteilen sich auf diverse Projekte. Verschiedene Bauvorhaben verzögerten sich oder mussten aus planungs- und verfahrenstechnischen Gründen zurückgestellt werden (u.a. Sanierung Schumbelstrasse, Sanierung Oberbau Im Dörfli, Umgestaltung General-Wille-Strasse, Sanierung Oberbau Weidstrasse, Sanierung Ländischstrasse Ost, Gesamtverkehrskonzept, Neubau Rad- und Fussweg Bergstrasse). Daraus resultierten Minderkosten von rund 1,26 Mio. Franken. Der Umbau der Kreuzung Schönacherstrasse/Schwabachstrasse konnte im Vorjahr zügiger ausgeführt werden und die vorgesehenen Budgetbeträge mussten nicht voll ausgeschöpft werden, was zu Minderkosten von Fr. 400'000 führte. Diverse Projekte konnten zügiger als geplant ausgeführt werden (u.a. Sanierung Oberbau Dorfstrasse, Schönacherstrasse, Sanierung Oberbau Feldgüetliweg, Gehweg/Fussgängerinsel Bergstrasse). Ein Teil dieser Projekte fiel teurer aus als geplant. Dies ergab Mehrkosten gegenüber dem Voranschlag von rund Fr. 566'000. Aufgrund von Bauverzögerungen aus dem Vorjahr (Sanierung Alte Landstrasse und Sanierung Hocheinbau Toggwilerstrasse) resultierten ebenfalls Mehrkosten von Fr. 324'000. Im Strassenunterhalt kommt es aus verschiedenen Gründen immer wieder zu Bauverzögerungen oder es müssen dringende Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden, welche nicht budgetiert werden konnten.				

1621	Strassenmagazine	104'025	0	+104'025
Der Neubau der Werkhofhalle ist etwas hinter dem vorgegebenen Zeitplan und es ergaben sich Mehrkosten gegenüber dem Budget von Fr. 104'000.				



Konto	Kontobezeichnung	RG 2014	VA 2014	Abweichung
		Betrag in Franken		

1622	Personenunterstände	21'376	200'000	-178'624
-------------	----------------------------	---------------	----------------	-----------------

Dank effizienter Projektabwicklung konnte das Projekt mit den fünf Personenunterständen zügiger ausgeführt werden.

1640	Bundesbahnen	84'436	130'000	-45'564
-------------	---------------------	---------------	----------------	----------------

Bis der Kostenteiler zwischen den Gemeinden Herrliberg und Meilen geklärt ist, sind die Projektierungsarbeiten für den Neubau des Bushofs Bahnhof Feldmeilen zurückgestellt worden.

1710	Abwasserbeseitigung	-188'111	2'070'000	-2'258'111
-------------	----------------------------	-----------------	------------------	-------------------

Auch in diesem Bereich bestehen erfahrungsgemäss grosse Planungsunsicherheiten. Es werden Minderkosten von 2,26 Mio. Franken ausgewiesen. Diese verteilen sich auf diverse Projekte. Verschiedene Bauvorhaben verzögerten sich, wurden sistiert oder mussten aus planungs- und verfahrenstechnischen Gründen zurückgestellt werden (u.a. Sanierung Fernmeldesystem ARA, Sanierung Pumpwerk und Regenbecken Beugen, Sanierung Kanalisation Höschstrasse, Kanalisation Seestrasse, Sanierung Kanalisation General-Wille-Strasse, Aufstockung altes Betriebsgebäude ARA). Allein daraus resultierten Minderkosten von rund 1,59 Mio. Franken. Die Sanierung des Äusseren Dollikerbachs konnte zum grössten Teil bereits Ende 2013 abgeschlossen werden und daher ergaben sich gegenüber dem Budget Minderkosten von Fr. 143'000. Bei den Kanalisationsanschlussgebühren konnten Mehreinnahmen von Fr. 432'000 verzeichnet werden. Für ein einziges Grossprojekt wurden Anschlussgebühren in der Höhe von Fr. 381'000 abgerechnet.

1720	Abfallbeseitigung	0	100'000	-100'000
-------------	--------------------------	----------	----------------	-----------------

Die Unterflursammelstelle Feldgütli wurde wegen den Verzögerungen beim Wendegleisprojekt zurückgestellt.

1750	Gewässerunterhalt und -verbauung	53'853	110'000	-56'147
-------------	---	---------------	----------------	----------------

An die Sanierung des Beugenbachs sind nachträglich noch Staats- und Bundesbeiträge in der Höhe von Fr. 34'000 eingegangen.

1770	Naturschutz	34'622	150'000	-115'378
-------------	--------------------	---------------	----------------	-----------------

Die Projektierung der Naturschutzmassnahmen beim Chorherrenweg benötigte einen grossen Koordinationsaufwand. Aufwendige Absprachen mit den Grundeigentümern und die Ausarbeitung von diversen Varianten führten zu Verzögerungen bei den Bauarbeiten.

1790	Raumordnung	0	20'000	-20'000
-------------	--------------------	----------	---------------	----------------

Für die Revision Ortsplanung sind noch keine Kosten angefallen.

Die gesamten Nettoinvestitionen im Finanzvermögen belaufen sich auf 2,83 Mio. Franken (Voranschlag 8,14 Mio. Franken). Die Abweichung von 5,31 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag ist wie folgt zu begründen:

1942	Grundeigentum Finanzvermögen	2'828'558	8'140'000	-5'311'442
-------------	-------------------------------------	------------------	------------------	-------------------

Die Gemeinde Meilen konnte im Dorfzentrum eine Landparzelle zum Preis von Fr. 663'000 erwerben (nicht budgetiert). Das Grundstück liegt strategisch an einem sehr wichtigen Ort und wird für die künftige Zentrumsplanung eine wichtige Rolle einnehmen. Zwei geplante Landkäufe in der Höhe von 5,30 Mio. Franken konnten aus unterschiedlichen Gründen nicht getätigt werden. Die Landkäufe können voraussichtlich erst im Jahr 2015 realisiert werden. Im Jahr 2013 erfolgte von der Gebäudeversicherung keine Teilzahlung für das Brandobjekt Seestrasse 654/656, obschon damals der Betrag von Fr. 550'000 budgetiert wurde. Die gesamte Restzahlung im Betrag von Fr. 953'000 erfolgte nun Ende 2014. Im Budget waren jedoch nur noch Fr. 430'000 vorgesehen. Zudem wurde von der Versicherung für den Mietertragsausfall eine Zahlung von Fr. 100'000 überwiesen.

4. Bestandesrechnung

Im Jahr 2014 erfolgte die Rückzahlung des letzten grösseren Darlehens in der Höhe von 5,00 Mio. Franken. Der Stand des zu verzinsenden Fremdkapitals (langfristige Schulden) beträgt per Ende 2014 nur noch Fr. 82'000.–.

Das Verwaltungsvermögen weist Ende Rechnungsjahr einen Stand von 66,51 Mio. Franken aus. Davon werden 14,61 Mio. Franken nicht abgeschrieben (Beteiligungen Spital Männedorf AG, EWM AG und Gewomag). Das abzuschreibende Verwaltungsvermögen beträgt somit noch 54,90 Mio. Franken; davon entfallen 6,30 Mio. Franken auf die Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung (6,13 Mio. Franken) und Abfallbeseitigung (Fr. 170'000). Die laufenden und bevorstehenden Investitionsvorhaben (u.a. Dorfkern-Entwicklung, Schulliegenschaften, Projekte in den Bereichen Verkehr und Umwelt/Raumordnung) werden das Verwaltungsvermögen in den kommenden Jahren weiter ansteigen lassen.

Aufgrund des Ertragsüberschusses der Laufenden Rechnung erhöht sich das Eigenkapital der Gemeinde Meilen von 146,72 Mio. Franken auf 152,76 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt rund 90,11 Mio. Franken. Dies ist ein willkommenes Finanzpolster im Hinblick auf die anstehenden ausserordentlich grossen Investitionsvorhaben (Dorfkern und Schulanlagen).

Die Stimmberechtigten werden eingeladen, den gemeinderätlichen Anträgen zuzustimmen.

Für alle weiteren Einzelheiten wird auf den Separatdruck vom 4. März 2015 verwiesen. Der Separatdruck der Jahresrechnung 2014 der Gemeinde Meilen kann beim Rechnungswesen der Gemeindeverwaltung Meilen (Telefon 044 925 92 60 oder per E-Mail finanzen@meilen.ch) bestellt werden.

Meilen, im Mai 2015

Gemeinderat Meilen

Dr. Christoph Hiller, Gemeindepräsident

Didier Mayenzet, Gemeindeschreiber



		in 1'000 Fr.	RE 2012	RE 2013	VO 2014	RE 2014	ABW FR	VO 2015	
							1)		
Laufende Rechnung	Ertrag		108'206	108'513	105'491	111'994	6'503	112'280	
	Aufwand		102'506	101'669	107'151	105'951	-1'200	111'594	
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		5'700	6'844	-1'660	6'043	7'703	686	
	Personalaufwand		17'371	19'571	20'393	19'124	-1'269	20'822	
	Finanzausgleich		22'529	20'593	22'976	22'976		25'049	
	Betriebs- und Defizitbeiträge		24'442	23'619	24'806	25'027	221	25'791	
	Abschreibungen Verwaltungsvermögen		8'858	4'595	7'224	6'192	-1'032	8'497	
	Gemeindesteuern (Netto)		79'007	80'795	80'694	86'679	5'985	86'612	
Investitionsrechnung	Verwaltungsvermögen								
	Ausgaben		22'537	17'811	30'395	21'372	-9'023	23'540	
	Einnahmen		3'063	2'149	340	1'041	701	490	
	Saldo (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)		19'474	15'662	30'055	20'331	-9'724	23'050	
	Finanzvermögen								
	Ausgaben		11'464	3'260	8'570	9'286	716	3'810	
	Einnahmen		10'835	1'493	430	6'457	6'027	750	
	Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)		629	1'767	8'140	2'829	-5'311	3'060	
	Bestandesrechnung	Finanzvermögen		159'695	166'187		158'339	-7'848	
		Verwaltungsvermögen		44'307	55'374		69'513	14'139	
Spezialfinanzierungen									
Aktiven			204'002	221'561		227'852	6'291		
Fremdkapital			57'169	66'946		67'060	114		
Verrechnungen			1'216	1'248		1'173	-75		
Spezialfinanzierungen			5'740	6'646		6'855	209		
Eigenkapital			139'877	146'721		152'764	6'043		
Passiven			204'002	221'561		227'852	6'291		
Spezialfinanzierungen		Abwasserbeseitigung							
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		1'357	871	24	151	127	129	
	Nettoinvestitionen		1'917	1'349	2'070	-188	-2'258	1'690	
	Bestand Spezialfinanzierung		4'445	5'316		5'467			
	Abfallbeseitigung								
	Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		6	18	-61	124	185	70	
	Nettoinvestitionen		117	100	100		-100	50	
	Bestand Spezialfinanzierung		659	677		801			
Kennzahlen	Einwohner		12'777	13'046		13'209			
	Steuerfuss		79%	79%		79%			
	Selbstfinanzierungsgrad		81.8%	78.7%		61.5%			
	Zinsbelastungsanteil		-0.5%	-2.3%		-1.0%			
	Nettovermögen (+) / Nettoschuld (-) pro Einwohner in Fr.		7'929	7'511		6'822			
	Cash flow		15'927	12'328		12'511			

1) Abweichung der Jahresrechnung 2014 gegenüber dem Voranschlag 2014

Laufende Rechnung Artengliederung

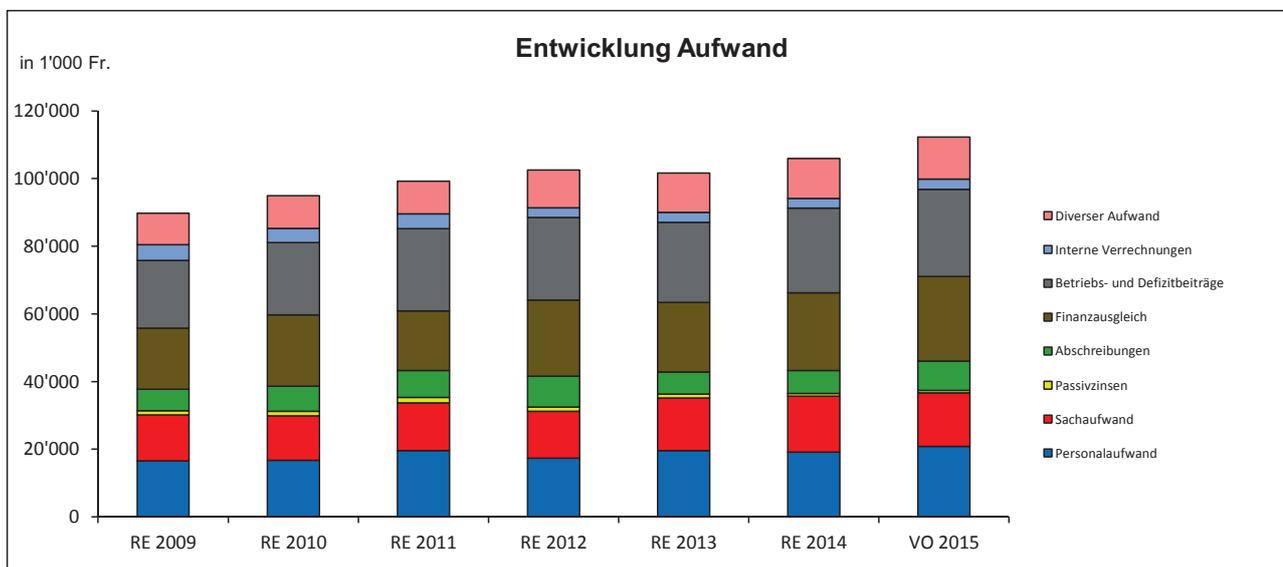
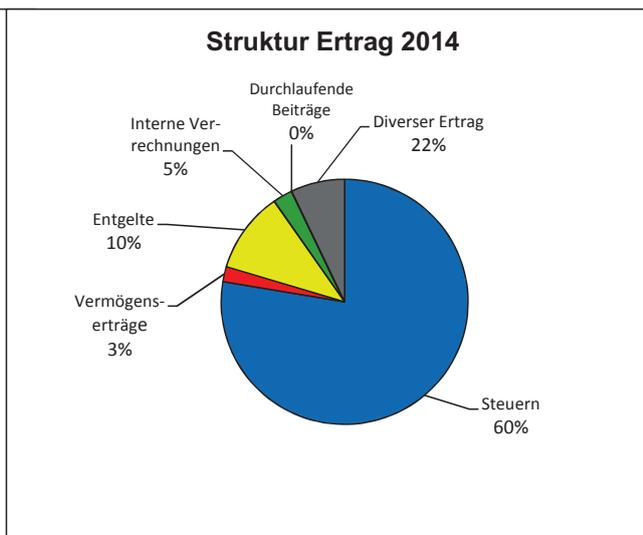
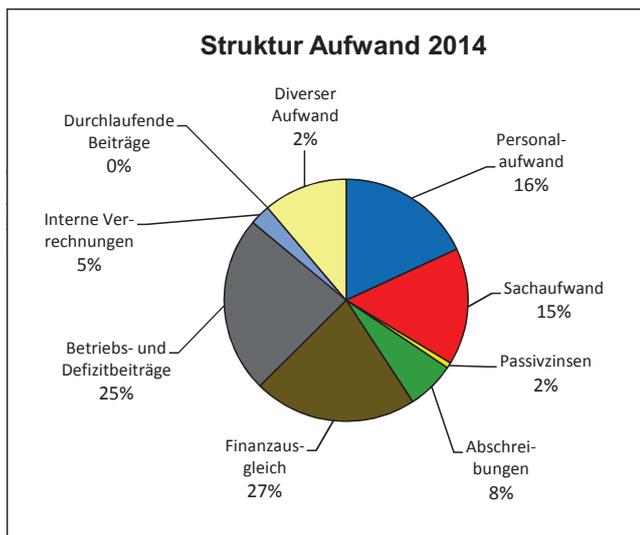
Gemeinde Meilen

in 1'000 Fr. RE 2012 RE 2013 VO 2014 RE 2014 ABW FR VO 2015

Aufwand		RE 2012	RE 2013	VO 2014	RE 2014	ABW FR	VO 2015
Personalaufwand		17'371	19'571	20'393	19'124	-1'269	20'822
Sachaufwand		13'856	15'534	15'839	16'550	711	15'840
Passivzinsen		1'276	1'156	752	811	59	673
Abschreibungen (Finanz- und Verw.verm.)		9'032	6'563	7'424	6'757	-667	8'667
Finanzausgleich		22'529	20'593	22'976	22'976		25'049
Entschädigungen an Gemeinwesen		9'811	10'750	11'754	11'515	-239	12'212
Betriebs- und Defizitbeiträge		24'442	23'619	24'806	25'027	221	25'791
Einlagen in Spezialfinanzierungen		1'363	889	24	276	252	199
Interne Verrechnungen		2'827	2'994	3'184	2'915	-269	3'027
Total Aufwand		102'507	101'669	107'152	105'951	-1'201	112'280

Ertrag		RE 2012	RE 2013	VO 2014	RE 2014	ABW FR	VO 2015
Steuern		79'148	80'859	80'705	86'967	6'262	86'705
Regalien und Konzessionen		88	96	125	107	-18	119
Vermögenserträge		7'091	4'833	2'394	2'230	-164	2'773
Entgelte		10'860	12'183	11'050	11'980	930	11'105
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		1'011	1'003	994	1'019	25	758
Rückerstattungen von Gemeinwesen		3'391	3'077	3'149	2'928	-221	3'094
Beiträge mit Zweckbindung		3'789	3'468	3'830	3'848	18	4'013
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen				61		-61	
Interne Verrechnungen		2'827	2'994	3'184	2'915	-269	3'027
Total Ertrag		108'205	108'513	105'492	111'994	6'502	111'594

Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)		RE 2012	RE 2013	VO 2014	RE 2014	ABW FR	VO 2015
		5'698	6'844	-1'660	6'043	7'703	-686



Laufende Rechnung Funktionale Gliederung

Gemeinde Meilen

Nettoaufwand		in '000 Fr.	RE 2012	RE 2013	VO 2014	RE 2014	ABW FR	VO 2015
Behörden und Verwaltung	Exekutive		726	724	784	718	-66	765
	Gemeindeverwaltung		2'047	4'081	4'013	4'091	78	4'515
	Bauabteilung		1'124	698	661	944	283	660
	Verwaltungsliegenschaften		96	12	-113	-88	25	137
	Diverse Bereiche		277	235	258	275	17	307
	Total		4'270	5'750	5'603	5'940	337	6'384
Rechtsschutz und Sicherheit	Rechtspflege		659	568	525	380	-145	547
	Amtliche Vermessung		-2	-213	9	-171	-180	59
	Polizei		666	763	767	639	-128	806
	Feuerwehr		1'137	1'048	1'072	1'076	4	1'036
	Zivilschutz		484	531	537	535	-2	430
	Diverse Bereiche		32	-68	64	20	-44	80
	Total		2'976	2'629	2'974	2'479	-495	2'958
Bildung	Kindergarten		1'489	1'414	1'461	1'440	-21	1'567
	Primarschule		7'135	7'125	7'848	7'405	-443	7'977
	Sekundarschule		4'062	4'008	4'250	3'948	-302	3'965
	Schulliegenschaften und -anlagen		2'500	2'452	2'657	2'614	-43	2'508
	Volsschule Sonstiges		1'799	2'144	2'373	2'188	-185	2'505
	Schulverwaltung		1'910	1'789	1'920	1'962	42	2'018
	Sonderpädagogische Massnahmen		1'709	1'463	1'524	1'514	-10	1'556
	Sonderschulung Extern		1'928	2'354	2'517	3'047	530	2'616
	Sprachheilkindergarten		-192					
	Übriges Bildungswesen		26	45	67	60	-7	
Total		22'366	22'794	24'617	24'178	-439	24'712	
Kultur und Freizeit	Kulturförderung		447	441	482	464	-18	518
	Parkanlagen, Wanderwege		406	475	528	602	74	559
	Hallenbad		688	480	510	592	82	493
	Strandbad Dorf		121	145	196	226	30	170
	Strandbad Feld		113	134	96	103	7	116
	Sportzentrum Allmend		665	592	552	608	56	565
	Freizeitgestaltung Schule		19	37	40	28	-12	40
	Diverse Bereiche		692	781	882	852	-30	775
	Total		3'151	3'085	3'286	3'475	189	3'236
Gesundheit	Spitäler		38	2		6	6	
	Pflegefinanzierung Alters-/Pfl.heime		3'500	4'091	4'153	3'621	-532	4'405
	Ambulante Krankenpflege		16	13	15	13	-2	15
	Pflegefinanz. amb. Kr'pflege (Spitex)		903	1'108	1'142	1'263	121	1'604
	Schulgesundheitsdienst		119	134	142	134	-8	142
	Diverse Bereiche		148	172	213	178	-35	209
	Total		4'724	5'520	5'665	5'215	-450	6'375
Soziale Wohlfahrt	Zusatzleistungen zur AHV/IV		2'689	2'733	2'920	2'868	-52	2'998
	Jugend		506	547	547	525	-22	584
	Familien-/schulergänz. Betreuung		1'057	1'080	1'428	1'032	-396	1'486
	Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe		991	934	1'145	1'432	287	1'163
	Soziale Wohlfahrt übriges		733	905	950	983	33	1'004
	Hilfsaktionen		300	300	300	281	-19	300
	Diverse Bereiche		532	345	409	355	-54	408
	Total		6'808	6'844	7'699	7'476	-223	7'943
Verkehr	Gemeindestrassen		2'086	2'460	2'327	2'330	3	2'391
	Zürcher Verkehrsverbund		1'348	1'130	1'185	1'183	-2	1'151
	Diverse Bereiche		111	129	138	146	8	-29
	Total		3'545	3'719	3'650	3'659	9	3'513
Umwelt und Raumordnung	Friedhof und Bestattungen		537	551	554	511	-43	543
	Diverse Bereiche		367	639	831	667	-164	597
	Total		904	1'190	1'385	1'178	-207	1'140
Volkswirtschaft	Diverse Bereiche		-774	-681	-670	-732	-62	-389
	Total		-774	-681	-670	-732	-62	-389
Finanzen und Steuern	Gemeindesteuern (netto)		-79'007	-80'795	-80'694	-86'679	-5'985	-86'612
	Finanzausgleich		22'529	20'593	22'976	22'976		25'079
	Kapitaldienst		-1'201	-1'240	-1'797	-1'843	-46	-1'944
	Buchgewinne und Buchverluste		-4'966	-913		-32	-32	
	Grundeigentum Finanzvermögen		848	866	703	781	78	656
	Abschreibungen (Netto Finanz- und Verwaltungsvermögen)		8'137	3'795	6'266	5'894	-372	7'672
	Diverse Bereiche		-7	-3	-3	-8	-5	-37
	Total		-53'667	-57'697	-52'549	-58'911	-6'362	-55'186
Saldo (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)			5'697	6'847	-1'660	6'043	7'703	-686

Investitionsrechnung Artengliederung

Gemeinde Meilen

in 1'000 Fr. RE 2012 RE 2013 VO 2014 RE 2014 ABW FR VO 2015

Investitionen Verwaltungsvermögen

Ausgaben	Sachgüter	10'975	17'372	30'315	21'051	-9'264	23'310
	Darlehen und Beteiligungen	10'539					
	Investitionsbeiträge	50	50	50	50		50
	Durchlaufende Beiträge	261	239		234	234	
	Übrige zu aktivierende Ausgaben	712	150	30	37	7	180
	Übertragungen in die Laufende Rechnung						
	Total Ausgaben	22'537	17'811	30'395	21'372	-9'023	23'540

Einnahmen	Abgang von Sachgütern	2'427					
	Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte	212	650	200	632	432	200
	Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen						
	Rückerstattungen für Sachgüter						
	Rückzahlung von Investitionsbeiträgen						
	Beiträge mit Zweckbindung	163	1'260	140	175	35	290
	Durchlaufende Beiträge	261	239		234	234	
	Total Einnahmen	3'063	2'149	340	1'041	701	490

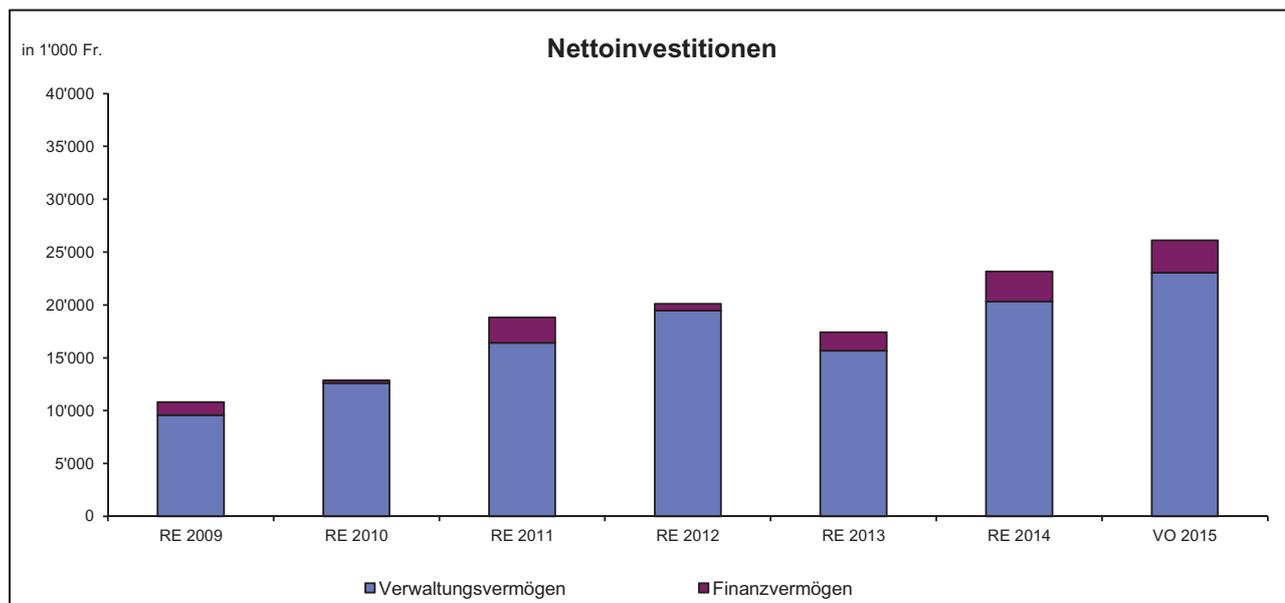
Saldo (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)		19'474	15'662	30'055	20'331	-9'724	23'050
---	--	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

Investitionen Finanzvermögen

Ausgaben	Erwerb Grundeigentum Finanzvermögen	6'498	2'347	8'570	9'254	684	3'810
	Zugänge bei den Mobilien						
	Übertragungen in die Laufende Rechnung	4'966	913		32	32	
	Total Ausgaben	11'464	3'260	8'570	9'286	716	3'810

Einnahmen	Grundeigentum Finanzvermögen	10'835	1'493	430	6'457	6'027	750
	Abgänge Mobilien						
	Übertragungen in die Laufende Rechnung						
	Total Einnahmen	10'835	1'493	430	6'457	6'027	750

Saldo (+ = Zuwachs Sachwertanlagen / - = Verminderung Sachwertanlagen)		629	1'767	8'140	2'829	-5'311	3'060
---	--	------------	--------------	--------------	--------------	---------------	--------------

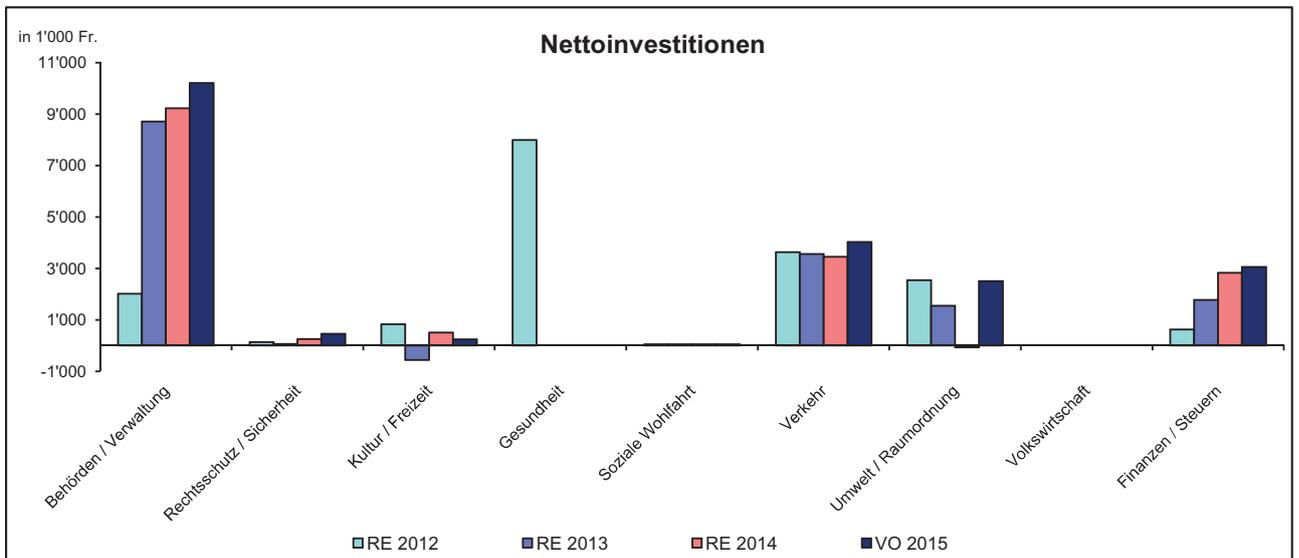


Investitionsrechnung Funktionale Gliederung

Nettoinvestitionen

in 1'000 Fr. RE 2012 RE 2013 VO 2014 RE 2014 ABW FR VO 2015

Behörden und Verwaltung	Gemeindeverwaltung (EDV/Mobiliar)						1'060
	Bauamt (Mobiliar)						140
	Verwaltungsliegenschaften	2'014	8'702	14'120	9'217	-4'903	9'010
	Total	2'014	8'702	14'120	9'217	-4'903	10'210
Rechtsschutz und Sicherheit	Feuerwehr	131	56	550	255	-295	450
	Diverse Bereiche						
	Total	131	56	550	255	-295	450
Bildung	Diverse Schulliegenschaften	2'302	2'117	7'650	6'748	-902	5'565
	Informatik Schulanlagen		190	190	188		
	Total	2'302	2'307	7'840	6'936	-904	5'565
Kultur und Freizeit	Hallenbad (inkl. Erweiterung PP)	378	-703	15	80	65	
	Strandbad Feld						195
	Sportanlagen	248	141	425	413	-12	50
	Grundstückwerb Land Halten	205					
	Diverse Bereiche			50	9	-41	
	Total	831	-562	490	502	12	245
Gesundheit	Spitäler	8'112					
	Diverse Bereiche	-126					
	Total	7'986					
Soziale Wohlfahrt	Hilfsaktionen	50	50	50	50		50
	Total	50	50	50	50		50
Verkehr	Gemeindestrassen	2'961	2'497	4'195	3'237	-958	3'875
	Werkhoferweiterung (Umbau/Neubau)		722		104	104	
	Diverse Bereiche	663	339	330	106	-224	150
	Total	3'624	3'558	4'525	3'447	-1'078	4'025
Umwelt und Raumordnung	Abwasserbeseitigung	1'917	1'349	2'070	-188	-2'258	1'690
	Abfallbeseitigung	117	100	100		-100	50
	Diverse Bereiche	502	102	310	112	-198	765
	Total	2'536	1'551	2'480	-76	-2'556	2'505
Volkswirtschaft	Diverse Bereiche						
	Total						
Finanzen und Steuern	Grundeigentum Finanzvermögen	629	1'768	8'140	2'829	-5'311	3'060
	Total	629	1'768	8'140	2'829	-5'311	3'060
Saldo (+ = Nettoinvestitionen / - = Einnahmenüberschuss)		20'103	17'430	38'195	23'160	-15'035	26'110



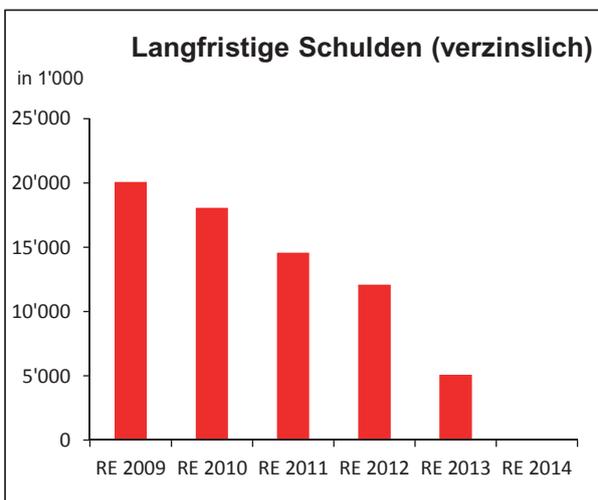
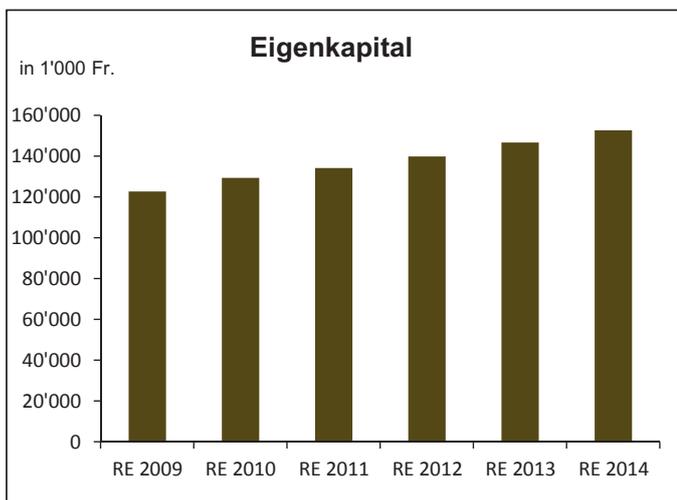
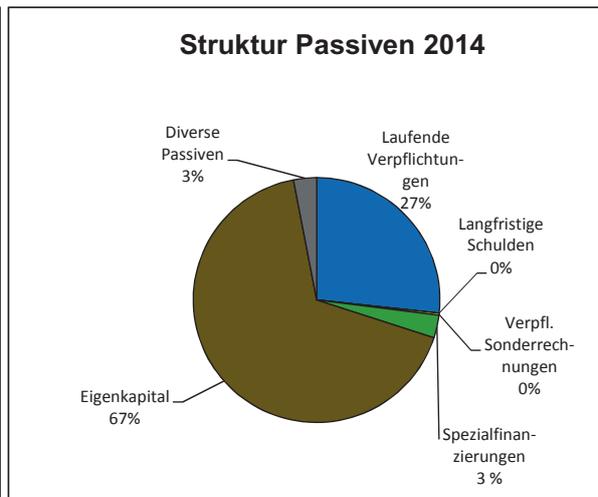
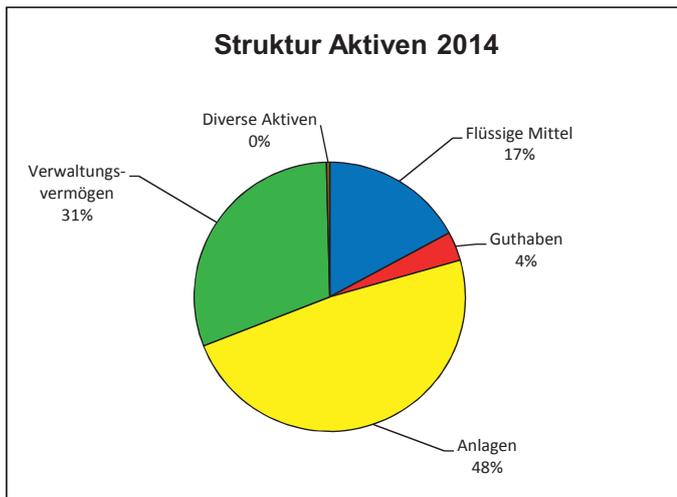
Bestandesrechnung

Gemeinde Meilen

in 1'000 Fr. RE 2012 RE 2013 RE 2014 ABW FR

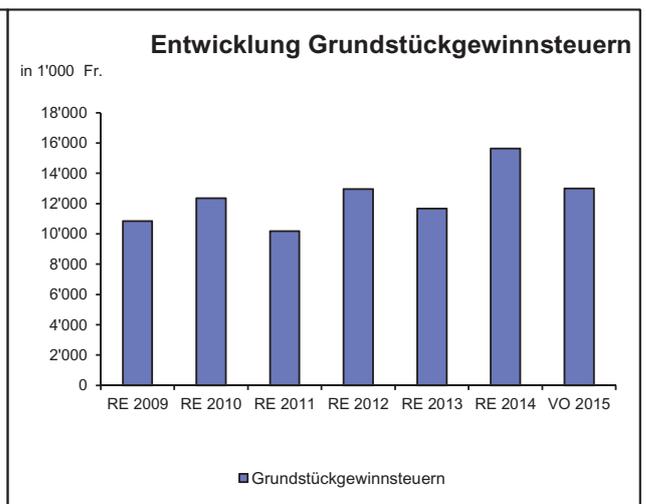
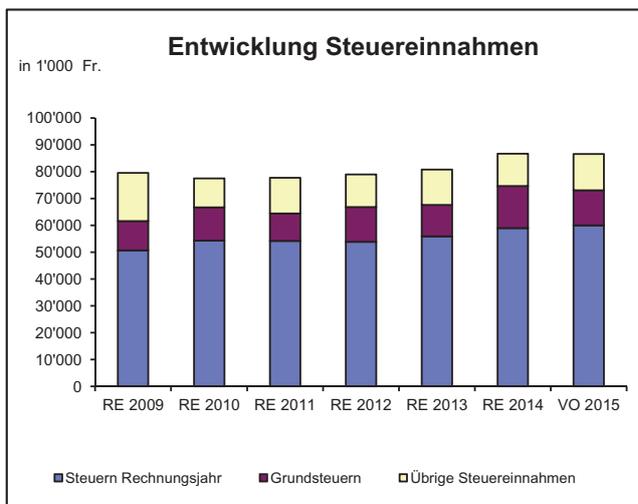
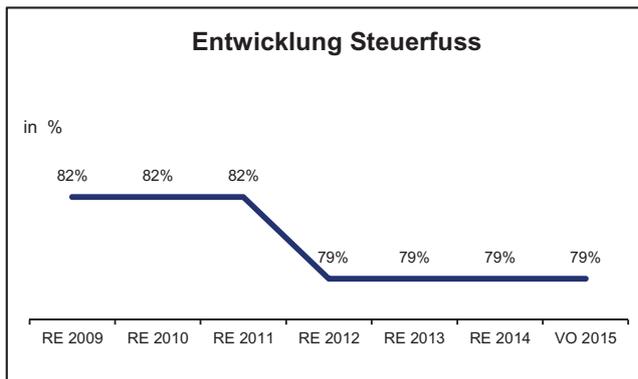
Aktiven		RE 2012	RE 2013	RE 2014	ABW FR
Flüssige Mittel		58'721	65'592	39'030	-26'562
Guthaben		-36	-9'833	8'047	17'880
Anlagen		99'906	104'957	110'389	5'432
Transitorische Aktiven		1'104	5'472	873	-4'599
Total Finanzvermögen		159'695	166'188	158'339	-7'849
Verwaltungsvermögen Abwasserbeseitigung		6'427	6'997	6'126	-871
Verwaltungsvermögen Abfallbeseitigung		110	189	170	-19
Darlehen und Beteiligungen		14'609	14'609	14'609	
Verwaltungsvermögen Übriges		23'161	33'579	48'608	15'029
Total Verwaltungsvermögen		44'307	55'374	69'513	14'139
Total Aktiven		204'002	221'562	227'852	6'290

Passiven		RE 2012	RE 2013	RE 2014	ABW FR
Laufende Verpflichtungen		37'656	52'801	60'730	7'929
Langfristige Schulden (verzinslich)		12'082	5'082	82	-5'000
Verpflichtungen für Sonderrechnungen		674	670	647	-23
Rückstellungen		5'982	5'206	4'413	-793
Transitorische Passiven		775	3'188	1'188	-2'000
Total Fremdkapital		57'169	66'947	67'060	113
Verrechnungen		1'216	1'248	1'173	-75
Total Verrechnungen		1'216	1'248	1'173	-75
Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung		4'445	5'316	5'467	151
Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung		659	677	801	124
Spezialfonds		636	653	587	-66
Total Spezialfinanzierungen		5'740	6'646	6'855	209
Eigenkapital		139'877	146'721	152'764	6'043
Total Eigenkapital		139'877	146'721	152'764	6'043
Total Passiven		204'002	221'562	227'852	6'290



in '000 Fr. RE 2012 RE 2013 VO 2014 RE 2014 ABW FR VO 2015

Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	Einfache Staatssteuer	68'189	70'791	72'000	74'652	2'652	76'000
	Einwohner	12'777	13'046	12'850	13'209	359	13'350
	Einfache Staatssteuer pro Einw.	5'337	5'426	5'603	5'652	48	5'693
	Steuerfuss	79%	79%	79%	79%		79%
	Steuereinnahmen	53'869	55'925	56'880	58'975	2'095	60'040
Ordentliche Steuern Vorj.	Einnahmen	12'383	12'031	13'000	13'957	957	13'500
Personalsteuern	Einnahmen	263	271	250	274	24	270
Quellensteuern	Einnahmen	1'448	3'706	700	430	-270	2'000
Steuerausscheidungen	Aktive Steuerausscheidungen						
	Einnahmen	1'743	1'692	1'600	1'509	-91	1'600
	Passive Steuerausscheidungen						
	Ausgaben	-4'270	-4'531	-3'800	-4'772	-972	-3'800
	Saldo	-2'527	-2'839	-2'200	-3'263	-1'063	-2'200
Grundstückgewinnsteuern	Einnahmen	12'972	11'679	12'000	15'639	3'639	13'000
Div. Aufwand und Ertrag	Einnahmen (- Ausgaben)	599	22	64	667	603	2
Total Gemeindesteuern (netto)		79'007	80'795	80'694	86'679	5'985	86'612



Kennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

Aussage
Im Vergleich über mehrere Jahre kann erkannt werden, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung.

Beurteilung
Werte unter 70 % grosse Neuverschuldung
70 - 99 % verantwortbare Verschuldung
100 % ausgeglichener Finanzhaushalt
über 100 % Schuldenabbau

Selbstfinanzierungsgrad

Jahr	Selbstfinanzierungsgrad	Benchmark
RE 2009	200.3%	100%
RE 2010	116.7%	100%
RE 2011	80.9%	100%
RE 2012	81.8%	100%
RE 2013	78.7%	100%
RE 2014	61.5%	100%
VO 2015	35.0%	100%

Selbstfinanzierungsanteil

Aussage
Mit dem Selbstfinanzierungsanteil wird gezeigt, welcher Anteil des Finanzertrages für die Finanzierung von Investitionen oder für die Schuldentrückzahlung zur Verfügung steht. Bei steigendem Selbstfinanzierungsanteil nehmen die Möglichkeiten für die Verwirklichung von Investitionen zu.

Beurteilung
Werte bis 10 % schwache Finanzkraft
10 - 20 % mittel
über 20 % gut bis sehr gut

Selbstfinanzierungsanteil

Jahr	Selbstfinanzierungsanteil	Benchmark
RE 2009	24.0%	20%
RE 2010	19.0%	20%
RE 2011	16.2%	20%
RE 2012	19.2%	20%
RE 2013	14.5%	20%
RE 2014	14.5%	20%
VO 2015	9.6%	20%

Kapitaldienstanteil

Aussage
Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Kapitaldienst (Zinsen und ordentliche Abschreibungen) aufgewendet wurde. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

Beurteilung
Werte bis 5 % geringe Belastung
5 - 15 % tragbar
über 15 % hoch bis sehr hoch

Kapitaldienstanteil

Jahr	Kapitaldienstanteil	Benchmark
RE 2009	1.1%	5%
RE 2010	1.9%	5%
RE 2011	3.1%	5%
RE 2012	3.2%	5%
RE 2013	2.0%	5%
RE 2014	4.6%	5%
VO 2015	6.0%	5%

Zinsbelastungsanteil

Aussage
Diese Kennzahl zeigt den Anteil des Finanzertrages, der für den Zinsendienst aufgewendet wurde. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre kann die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt werden.

Beurteilung
Werte bis 2 % geringe Verschuldung
2 - 5 % mittlere Verschuldung
über 5 % hohe Verschuldung
über 8 % zu hohe Verschuldung

Zinsbelastungsanteil

Jahr	Zinsbelastungsanteil	Benchmark
RE 2009	-1.1%	2%
RE 2010	-1.1%	2%
RE 2011	-0.8%	2%
RE 2012	-0.5%	2%
RE 2013	-2.3%	2%
RE 2014	-1.0%	2%
VO 2015	-2.0%	2%

Nettovermögen/ Nettoschuld

Beurteilung
Beurteilungsgrösse für die kommunale Vermögenslage.

Nettovermögen (+) / Nettoschuld (-) pro Einwohner

in Fr.

Jahr	Nettovermögen (+) / Nettoschuld (-) pro Einwohner (Fr.)
RE 2009	8'452
RE 2010	8'609
RE 2011	8'260
RE 2012	7'929
RE 2013	7'511
RE 2014	6'822





Eine Produktion des Opernvereins Zürich
im Rahmen der Festspiele Zürich

LA FINTA GIARDINIERA

Im Garten der Liebe.

Ein Sommernachtstraum von Wolfgang Amadeus Mozart

Parktheater Meilen
1. – 11. Juli 2015

www.opernverein.ch

